



Übersichtskarte: Wo entstehen in diesem Jahr neue Radwege, wo wird saniert und markiert? **Seite 3**



Einladung zu City-Campus und Illuminale am letzten September-Wochenende im Domviertel. **Seite 4**



Richtlinien für attraktive City: Bürgerbeteiligung zur Sondernutzungssatzung startet. **Seite 5**



MIT AMTLICHEM BEKANNTMACHUNGSTEIL

Rathaus am Freitag fast komplett zu

Die Stadtverwaltung ist am Freitag, 15. September, wegen des jährlichen Betriebsausflugs bis auf wenige Ausnahmen für den Publikumsverkehr geschlossen. Folgende Einrichtungen bleiben geöffnet:

- das Bildungs- und Medienzentrum mit VHS, Musikschule, Bücherei sowie Bildungsmanagement,
- das Amt für Kultur und Denkmalschutz mit Tufa,
- die Schatzkammer,
- die Wirtschaftsförderung,
- das Standesamt,
- das Stadtmuseum Simeonstift.

Im Rathaus ist am 15. September die zentrale Einwahlnummer 0651/718-0 bis 12.30 Uhr erreichbar. Danach werden Anrufe, auch über die Servicrufnummer 115, an die Stadtverwaltung Ludwigshafen weitergeleitet. Die Erreichbarkeit des Jugendamts ist an diesem Tag in dringenden Notfällen über den Sozialdienst katholischer Frauen sichergestellt. Ansprechpartner zwischen 8 und 12 Uhr ist Hannes Schmid-Stadtfeld (0651/94960). Nach 12 Uhr ist das Amt im Rahmen der Rufbereitschaft über die Trierer Polizei zu erreichen. red

Bund testet Warnsysteme

Mit einem bundesweiten Warntag testet das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe am Donnerstag, 14. September, die Systeme zur Warnung der Bevölkerung. Zentral vom Bund gesteuert wird um 11 Uhr über Cell-Broadcast eine Alarmmeldung an Mobiltelefone verschickt, auch über Warn-Apps wie Nina wird probenhalber gewarnt. Trier beteiligt sich an dieser bundesweiten Aktion, indem die bereits in Betrieb genommenen neuen drei Sirenen in Ehrang gegen 11 Uhr probenhalber ausgelöst werden. Anschließend ist dort eine Entwarnung zu hören. red

➔ Weitere Informationen im Internet: www.bbk.bund.de.

Freundschaft auf Gleisen

Neuer Triebwagen Regiolis TFR soll Metz und Trier ab 2026 verbinden

Großer Bahnhof in Trier. Dort wurde ein Triebwagen vorgestellt, der mit dem deutschen und französischen Bahnstromsystem kompatibel ist. Künftig soll er unter anderem Metz und Trier verbinden.

Von Ernst Mettlach

Vertreterinnen und Vertreter der französischen Region Grand Est, des Großherzogtums Luxemburg sowie der Bundesländer Rheinland-Pfalz und Saarland sowie der beteiligten Städte und Kreise haben gemeinsam mit dem Zweckverband Schienenpersonen-Nahverkehr (SPNV) Rheinland-Pfalz Nord sowie der Herstellerfirma CAF im Trierer Hauptbahnhof den Triebwagen Regiolis TFR vorgestellt. „TFR“ steht für „Transfrontalier“, also „Grenzüberschreitend“, und bedeutet, dass dieser Zug mit den unterschiedlichen Bahnstromsystemen in Deutschland und Frankreich funktioniert. Diese Zweisystemfähigkeit ist eine wesentliche Voraussetzung für eine künftige bessere grenzüberschreitende Bahnverbindung zwischen den Städten der Großregion.

Ab 2026 soll der Regiolis Metz und Trier im Zweistundentakt direkt verbinden. „Damit steigt die Mobilität in der Region“, sagte die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer bei der Vorstellung des Triebwagens in Trier. Bisher sind auf dieser Strecke nur an Wochenenden oder Feiertagen einige wenige Personenzüge unterwegs.

Dabei sind Metz und Trier bereits seit 1878 durch Schienen miteinander verbunden. Nachdem zwischen Thionville und Metz bereits seit 1854 eine von der französischen Ostbahn erbaute Bahnstrecke verlief, schloss das Deutsche Reich nach dem deutsch-französischen Krieg aus strategischen Erwägungen die Lücke zwischen Thionville und Trier. Der jetzt



Am Bahnsteig. Sie nahmen den neuen Zug in Augenschein (v. l.): Gilbert Schuh (Vizepräsident Département Moselle), Max Hahn (Minister für die Großregion, Luxemburg), Anne Daussan-Weizman (Beigeordnete Stadt Metz), Katarina Barley (Vizepräsidentin EU-Parlament), OB Wolfram Leibe und Petra Berg (Verkehrsministerin des Saarlandes). Foto: PA/em

insgesamt gut 100 Kilometer lange Schienenweg zwischen Trier und Metz bildete das letzte Teilstück der sogenannten Kanonenbahn, die das Machtzentrum Berlin mit dem seit 1871 zum neu gegründeten deutschen Kaiserreich gehörenden Metz verband, das als Festung und Garnisonsstandort an der Grenze zum damaligen Erzfeind Frankreich ausgebaut wurde.

145 Jahre später ist diese Feindschaft lange passé. Geblieben sind die Gleise entlang der Obermosel. Aus dem strategischen Schienenweg sei ein Stück deutsch-französische Freundschaft geworden, die große Chancen biete. „Wir in der Region zeigen, dass grenzüberschreitende Zusammenarbeit möglich ist“, sagte OB Wolfram Leibe, der an die Bürgerin-

nen und Bürger in der Großregion appellierte, die künftigen Verbindungen auch zu nutzen.

Doch auch wenn Schienen liegen, ist seit langem für fast alle aus Trier kommenden Personenzüge im saarländischen Perl Endstation. In Gegenrichtung fahren Züge aus Metz nur bis Apach. Lediglich an Samstagen, Sonntag und Feiertagen fährt jeweils morgens und abends ein Zugpaar über diese Strecke. Nach anderthalb Stunden erreicht der Zug Metz. „Die neuen Verbindungen machen Europa konkret erlebbar, sagte der Präsident der französischen Region Grand-Est, Franck Leroy, „die Großregion ist eine Realität.“

Wer sonst mit dem Zug von Trier nach Metz fahren will, muss bisher in Luxemburg oder Saarbrücken umstei-

gen und braucht entsprechend länger. Bedient wird die am Wochenende angebotene Direktverbindung von einem Dieseltriebwagen – obwohl die Strecke elektrifiziert ist. Der Grund für den Einsatz der Dieseltechnik: Auf deutscher Seite fließen 15 Kilovolt durch die Oberleitungen, Standard auf französischer Seite sind hingegen 25 Kilovolt. Wer elektrisch mit einem Zug die Grenze überqueren will, braucht deswegen so genannte Zweisystemloks oder -triebwagen.

Diese Fähigkeit bringt der Regiolis TFR mit. Er funktioniert mit den unterschiedlichen Bahn-Stromnetzen der beiden Länder. Hergestellt werden die Fahrzeuge im Werk des Herstellers CAF (Construcciones y Auxiliar de Ferrocarriles) im elsässischen Reichshoffen.

Großer Andrang bei Trierer Museumsnacht



Bei fast tropischen Temperaturen folgten rund 3700 Menschen dem Aufruf der Trierer Museen zu einem nächtlichen Besuch in ihren Räumen: Stadtmuseum Simeonstift, Landesmuseum, Museum am Dom, Karl-Marx-Haus und die Schatzkammer der Wissenschaftlichen Bibliothek hatten ein buntes Programm im Angebot. Im Stadtmuseum stand der Abend im Zeichen der Porträtmalerei: So wurde eine neue Kabinettausstellung des Trierer Malers Johann Anton Ramboux eröffnet. Zudem nahm Andreas Sittmann die Gäste mit auf eine musikalische Reise. Die Schatzkammer lockte über 500 Gäste an, die an Führungen und Workshops teilnahmen. **Rückblick auf das Wochenende: Seite 6/7;**

Foto: Kathrin Koutrakos

Südbad schließt am 17. September



Die Sommersaison im Südbad endet am Sonntag, 17. September. Die SWT-Bäder GmbH hatte die Betriebsführung 2021 übernommen. 2023 war die zweite vollwertige Saison ohne Corona-Auflagen. Bis 31. August konnten mehr als 43.000 Gäste begrüßt werden. In der Gesamtsaison 2022 waren es 82.188 und im letzten Vor-Corona-Jahr 2019 rund 75.000. Diesen Rückgang führen die Stadtwerke auch darauf zurück, dass 2023 das erste Jahr war, in dem das Nordbad nach der umfassenden Renovierung wieder zur Verfügung stand: „Das führte zu einer besseren Aufteilung der Besucherströme im Freibadsegment.“ Das ebenfalls von SWT betriebene Nordbad schließt je nach Wetter voraussichtlich Ende September. red

Digitalisierung ohne Senioren?

In seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause am Dienstag, 19. September, 10 Uhr, Rathaussaal, befasst sich der Trierer Seniorenbeirat unter anderem mit der Frage, ob die ältere Generation bei der Smart-City sowie aktuellen Digitalisierungsprozessen abgehängt wird. Die Beratung wird eröffnet mit aktuellen Infos des Beiratsvorsitzenden Hubert Weis. red

Zahl der Woche

18

Veranstaltungen umfasst das Programm der Interkulturellen Woche vom 23. September bis 3. Oktober in Trier. (Seite 4)

Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

B 90/Die Grünen-Fraktion
Tel. 0651/718-4080
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

Die Linke-Fraktion
Tel. 0651/718-4020
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

CDU-Fraktion
Tel. 0651/718-4050,
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

AFD-Fraktion
Tel. 0651/718-4040
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion
Tel. 0651/718-4060,
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion
Tel. 0651/718-4090
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

UBT-Fraktion
Tel. 0651/718-4070
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

Sperrung der L 143

Freie Demokraten Seit Mitte August ist die L 143 wegen notwendiger Sanierungsarbeiten teilweise gesperrt. Während der Verkehr stadteinwärts über einen Wirtschaftsweg geführt wird, musste stadtauswärts eine Umleitung über Irsch eingerichtet werden. Auf das Problem einer kontinuierlich steigenden Zunahme des Verkehrs auf der L 143/144 wurde im Stadtrat durch mehrere Anfragen unserer Fraktion hingewiesen. Folglich ist der Verkehr wegen der Suburbanisierung und der damit einhergehenden Bevölkerungsabwanderung ins Trierer Umland deutlich angestiegen. Was dieses Verkehrsaufkommen für enge Dorfstraßen wie in Irsch, über die der Verkehr umgeleitet wird, bedeutet und welche Gefahren es für Anwohner mit sich bringen kann, bedarf keiner genauen Erklärung.

Hierbei wären rechtzeitige Informationen an die betroffenen Ortsbeiräte/Ortsvorsteher, vor allem aber auch an die Bevölkerung äußerst

wichtig gewesen. Durch eine frühe Einbindung jener Ortsbeiräte hätten bessere Lösungen für alle Betroffenen gefunden werden können. Die genannte Sanierung hätte vor allem eine Chance geboten, kostengünstig verkehrsberuhigende Maßnahmen vor der Kreuzung Filscher Häuschen umzusetzen, etwa einen Umbau der dortigen Verkehrsinsel, was vom Ortsbeirat Filsch schon mehrfach gefordert wurde.

Jeder, der diese Kreuzung regelmäßig passiert, ob aus Richtung Irsch oder Filsch, erlebt, dass die meisten Verkehrsteilnehmer nicht die vorgeschriebene Geschwindigkeit von 50 Stundenkilometern einhalten. Leider wurde diese Chance verpasst und es bleibt zu hoffen, dass die Verkehrsinsel wieder aufgebaut wird. Für die Zukunft bleibt zu hoffen, dass die Ortsbeiräte von den Verantwortlichen bei ähnlichen Projekten frühzeitig eingebunden und die betroffenen Anwohner informiert werden.

Joachim Gilles, FDP-Stadtratsfraktion

Interessenausgleich statt Ideologie



Nachdem der Autoverkehr in der Stadt bereits in der Vergangenheit durch Tempolimits, Beseitigung von

Parkmöglichkeiten, Erhöhung der Parkgebühren und Reduzierung von Fahrstreifen eingeschränkt worden ist, wird diese Politik unter dem neuen Baudezernenten konsequent vorangetrieben. Erst kürzlich wurde den Radfahrern in der Gartenfeldstraße im wahrsten Sinne des Wortes der rote Teppich ausgelegt (Foto: AFD-Fraktion). Mit der Einrichtung einer neuen Umweltspur in der Südallee hat man jetzt eine weitere Maßnahme umgesetzt, die den motorisierten Individualverkehr behindert – obwohl es bereits einen komfortablen Radweg im Grünstreifen zwischen beiden Richtungsfahrbahnen gibt.

Das alles ist natürlich politisch gewollt. So bedauerten die Grünen Trier am 31. August auf ihrer Homepage, dass bisher leider (!) nur Maßnahmen realisiert worden seien, die „den

Autofahrenden nicht wirklich einschränken.“ Es geht also schlicht und ergreifend darum, die Autofahrer zu kujonieren und sie weitestgehend aus der Stadt herauszudrängen.

Wir lehnen diese Politik ab. Es muss einen vernünftigen Ausgleich zwischen allen Verkehrsteilnehmern geben, der zudem auch die Interessen der Gewerbetreibenden angemessen berücksichtigt. Mit grüner Ideologie kann und wird das nicht gelingen.

AFD-Fraktion



Alle Kinder sollen schwimmen können



Im September 2018 hatte die UBT-Fraktion den Antrag im Stadtrat gestellt, dass ab dem Jahr 2019 in den Trierer Freibädern, besonders für Kinder, Schwimmkurse angeboten werden sollen. In Zusammenarbeit mit dem Sportamt sollte eine modellhafte Kooperation von Schulen mit Schwimmvereinen starten und ein entsprechendes Kursangebot erstellt werden, um die Quote der Kinder, die nicht schwimmen können, zu verringern.

Dieser Antrag wurde damals mit großer Mehrheit in den Dezernatsausschuss verwiesen, da laut Statements der anderen Fraktionen noch Klärungsbedarf bestand. In der Diskussion im Sportausschuss wurde deutlich, dass ein Schwimmunterricht in den Trierer Freibädern nicht so einfach umsetzbar sei, man aber weitergehend prüfen wolle. Auch bestünde im Hallenbad in den Wintermonaten die Möglichkeit, Schwimmunterricht anzubieten.

Jedoch sollte zunächst eine Bedarfsabfrage bei den Grundschulen/weiterführenden Schulen (Klassen 5 + 6) erfolgen und dann weitere Gespräche mit dem Stadtsporthaus, Lehrern und den schwimmsporttreibenden Vereinen geführt werden.

Etwas verwundert waren wir daher über den Beitrag vom SPD-Fraktionsvorsitzenden Sven Teuber in der Rathaus Zeitung vom 29. August, der sich als Initiator für den Schwimmunterricht für Grundschülerinnen und Grundschüler dargestellt hat. Bei den damaligen Statements in der Stadtratsdebatte zum UBT-Antrag waren sich alle Fraktionen einig, dass eine individuelle Förderung wichtig ist, damit alle Kinder das Schwimmen erlernen können und somit Leben gerettet werden.

UBT-Stadtratsfraktion

Schwammstadt statt Bewässerungssack



Die Klimaerwärmung macht die Bewässerung von Bäumen notwendig. Kurzfristig setzt Trier auf Bewässerungssäcke (Foto unten: Grüne) und lässt diese per Tankwagen regelmäßig befüllen. So konnten viele Bäume überleben. Das war richtig.

Doch ist das wirklich die Lösung? Schön sehen diese Säcke jedenfalls nicht aus. Und die Bewässerung kostet jedes Jahr.



Das Konzept der Schwammstadt hingegen ist äußerst vielversprechend: Statt Regenwasser möglichst schnell in die Kanalisation zu lenken, leitet man es in seichte Mulden, in die die Bäume gepflanzt werden. Dort wird das Wasser gesammelt an den Boden und die Wurzeln abgegeben. Überschüssiges Wasser (zum Beispiel bei Starkregen) wird verzögert in die Kanalisation geleitet.

Neben ihren ökologischen und wirtschaftlichen Vorteilen haben Schwammstädte auch eine ästhetische Dimension. Sie verschönern das Stadtbild erheblich. Statt Bewässerungsbeutel oder vertrocknete Grünflächen sehen wir lebendige, grüne Oasen inmitten unserer Städte. Sie verschönern das Stadtbild, schaffen Erholungsräume für die Bewohner und locken Besucher an. Die Ästhetik unserer Städte gewinnt. Wir setzen uns dafür ein, das Konzept der Schwammstadt in Trier umzusetzen.

Ole Seidel, Fraktion Bündnis 90/Grüne

Triers erster inklusiver Spielplatz



Bereits 2019 wurden die Leitlinien zur Inklusion einstimmig vom Stadtrat beschlossen. Dabei wurde festgehalten, dass bei der Planung und Umsetzung von inklusiven Spielplätzen neben den zuständigen Verwaltungsabteilungen die fachliche Expertise des Beirats für Menschen mit Behinderung sowie die AG Spielraum, die mobile Spielaktion und der Ortsbeirat des betreffenden Stadtteils eingebunden werden müssen.

Bei der kürzlichen Eröffnung des ersten inklusiven Spielplatzes in Trier im Park Nells Ländchen (Trier-Nord) konnten wir uns überzeugen, dass diese Vorgaben mit großem Engagement aller Beteiligten beachtet wurden. Zur neuen Anlage gehört eine große Vielfalt an Geräten für unterschiedliche Fähigkeiten, Altersstufen und Interessen. Ihre besondere Ausgestaltung macht unter Berücksichtigung barrierefreier Zugänglichkeit und Nutzbarkeit vielfältige Spielab-

läufe möglich. Der neue Spielplatz zeigt, dass ganzheitlich gedachte Spielplätze ideale Orte sein können, um Inklusion erfahr- und erlebbar zu machen. Aber nicht nur die vielen unterschiedlichen Spielgeräte für Kinder mit und ohne Einschränkungen machen ihn zu einem großartigen Ort der Begegnung, sondern auch seine Lage in einem einzigartig schönen Park mit altem Baumbestand und natürlichen Beschattungseffekten an sommerlichen Hitzetagen.

„Wir brauchen keine Spielplätze für behinderte Kinder, sondern wir brauchen Spielplätze für alle Kinder“, so der Behindertenbeauftragte Gerd Dahm bei der Eröffnungsfeier. Unserer Meinung nach wurde das erste inklusive Spielplatzprojekt in diesem Sinne erfolgreich umgesetzt. Wir werden uns sehr gerne für die inklusiven Belange bei der Sanierung weiterer Spielplätze einsetzen.

Dr. Elisabeth Tressel und Matthias Melchisedech, CDU-Fraktion

Nicht an Kindern/Jugendlichen sparen



Noch nie stand die psychosoziale Verfasstheit unserer Kinder und Jugendlichen so im Fokus der Öffentlichkeit. Die Pandemie weist wie durch ein Brennglas auf die Mängel hin. Aber gerade jetzt muss Trier für seine jungen Trierer:innen Flagge zeigen. Der Mangel war allen Beteiligten auch schon vor Corona klar: Die von den Trägern gemeldeten Bedarfe an Personal und Finanzmitteln wurden noch nie ganz gedeckt. Für die Träger hieß es immer schon, haarscharf an der Kante oder im Defizit zu kalkulieren. Das Leitziel des Kinder- und Jugendförderplans aber lautet: „Jugendarbeit in Trier bietet als fester Bestandteil der städtischen Infrastruktur vielfältige, nachhaltige, kontinuierliche Angebote, um dazu beizutragen, dass sich Jugendliche freiwillig und selbstbestimmt in einem geschützten Raum, zu eigenständigen und selbstverantwortlichen Persönlichkeiten entwickeln.“ Genau dies war auch eine der Hauptforderungen

der Jugendlichen bei der Jugendkonferenz. Die Mittel für den Kinder- und Jugendförderplan jetzt noch zu kürzen, käme der Linksfraktion als Bruch des Versprechens an die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen gleich. Trier ist in einer prekären Situation durch eine nicht auskömmliche Finanzierung und steht unter enormen Sparzwang durch das Land. Wir sind daher dem Jugendamt dankbar, dass es trotzdem standhaft doch vieles im Kinder- und Jugendförderplan 2024-2026 für die Träger ermöglicht hat.

Die Linksfraktion bedauert jedoch gleichzeitig sehr, dass die Bedarfe der Träger an Personal/Finanzen nur unzureichend berücksichtigt werden. Auch die Umsetzung der fachplanerischen Empfehlungen ist dringend nötig, bleibt jedoch nur ein Wunsch auf dem Papier. Nicht mit uns. Kinder/Jugendliche und die Träger der Jugendarbeit brauchen eine stärkere Lobby in dieser Stadt. Die Linksfraktion kämpft weiter.

Theresa Görden, Linksfraktion

Frauen bei der Trierer Feuerwehr



Bei dem diesjährigen Delegiertentag des Trierer Stadtfeuerwehrverbands wurden viele positive Entwicklungen vorgetragen. So sind die Mitgliederzahlen besonders in den einzelnen Jugendfeuerwehren gestiegen. Und unter anderem konnte berichtet werden, dass bei den freiwilligen Feuerwehren der Anteil an Feuerwehrfrauen steigt. Inzwischen verrichten rund 30 Feuerwehrfrauen ihren Dienst bei den verschiedenen freiwilligen Feuerwehren.

Und auch bei der Trierer Berufsfeuerwehr zeigt sich diese positive Entwicklung: Derzeit befindet sich dort die zweite Frau in ihrer Grundausbildung.

Voraussetzungen erfolgreich geändert

Hier ist positiv hervorzuheben, dass die angepassten Einstellungsbedingungen bei der Feuerwehr Wirkung zeigen. War bislang eine



abgeschlossene Handwerksausbildung zwingend erforderlich, wurde der Katalog der Berufe erweitert. So gilt als ein feuerwehrdienlicher Abschluss beispielsweise derjenige als Rettungsassistentin oder Rettungsassistent.

Die SPD-Fraktion ist erfreut, dass die angepassten Maßnahmen Wirkung zeigen und so mehr Frauen ihren Dienst bei den Trierer Feuerwehren verrichten.

Thomas Neises, SPD-Fraktion

Mehr Sicherheit und Komfort

Karte zum Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur 2023

Von Trier-Nord bis Zewen, vom Zwei-Richtungs-Radweg bis zur Freigabe von Einbahnstraßen: Bei der Förderung des Radverkehrs nutzt das Baudezernat in diesem Jahr den gesamten „Werkzeugkasten“ und ist dabei in acht Stadtteilen tätig. Die Rathaus Zeitung dokumentiert auf dieser Seite die einzelnen Projekte. Hinzu kommen noch Sicherheitsmarkierungen mit roter Flächenfarbe an Gefahrenstellen im ganzen Stadtgebiet und die Installation von weiteren Abstellbügeln.

Gartenfeldstraße
Verlängerung und Aufwertung des Radfahrstreifens
50 Meter
Umgesetzt



Metternichstraße
Neuer Zwei-Richtungs-Radweg ab Wasserweg bis Gelände A.R.T.
850 Meter
Verkehrsfreigabe Ende September



Moselradweg West
Neue Fahrbahndecke und Verbreiterung zwischen Aachener Straße 85 und Römerbrücke
450 Meter
Umgesetzt



Moselbahngelände
Neuer Radweg zwischen Kürrenzer Straße und Metternichstraße
350 Meter
Verkehrsfreigabe Ende September



Moselradweg West
Neue Fahrbahndecke und Verbreiterung zwischen Römerbrücke und Konrad-Adenauer-Brücke
1,3 Kilometer
Verkehrsfreigabe 15. September



Südallee
Radfahrstreifen mit Linienbusfreigabe (Umweltspur) zwischen Saarstraße und Gerberstraße
200 Meter
Umgesetzt



In den Moselauen
Freigabe der Einbahnstraße für den Radverkehr in Gegenrichtung
300 Meter
Umsetzung bis Ende 2023

In den Moselauen
Verbindung zum Moselradweg
70 Meter
Umgesetzt



Am Herrenbrunnchen
Freigabe der Einbahnstraße für den Radverkehr in Gegenrichtung
500 Meter
Umgesetzt



Pellingier Straße
Schutzstreifen bergab zwischen den Einmündungen Auf dem Kirchspiel und Medardstraße
300 Meter
Umsetzung bis Ende 2023

ZEWEN

Moselradweg West
Neue Fahrbahndecke und Verbreiterung zwischen Jachthafen Monaise und Zewen-Oberkirch
1,65 Kilometer
Umgesetzt



Fotos: Presseamt (8) / Stadt- und Verkehrsplanung



Die nächsten sieben Tage Stadtkultur stehen bevor – und halten spannende Veranstaltungen drinnen und draußen bereit: Mit dem Festival „My Urban Piano“ verwandelt die Kulturkrawane die Trierer Innenstadt noch bis Sonntag in einen offenen Konzertsaal. Die farbenfrohen Pianos, die die Straßen schmücken, sind nicht nur wahre Blickfänger, sondern animieren auch zum spontanen Spiel – hier sind alle eingeladen, Musik zu machen. Zum Abschluss am Samstag gastiert der Pianist und Multimediakünstler Martin Kohlstedt auf dem Domfreihof.

In der Tufta ist wieder Musical-Zeit: In diesem Jahr steht mit „Sister Act“ ab Freitag ein echter Klassiker auf dem Programm. Als Zeugin eines Mordes findet Nachtclubsängerin Deloris Van Cartier Zuflucht in einem Kloster, wo sie den Nonnenchor ordentlich in Schwung bringt. Sogar der Papst wird auf sie aufmerksam – allerdings auch die Gangster, die Deloris suchen. Mit Gospel, Witz und einer großen Portion Retro-Charme verspricht das Musical ein großes Bühnenerlebnis. Ein weiterer Nervenkitzel steht am Samstag auf dem Programm. Das Theater Joya Ghosh lädt im Zentrum des Schmitz zu einer packenden Inszenierung von Shakespeares Dramenklassiker ein: „Macbeth for 4“ – gespielt von nur vier Schauspielerinnen – entführt das Publikum in eine zeitlos aktuelle Welt voller Macht und Wahnsinn.

Nach der Ferienpause startet das Theater wieder voll durch: So steht am Donnerstagabend das erste **Sinfoniekonzert** auf dem Programm. Unter dem Titel „Klangfarben“ werden Werke von William Walton, Wolfgang Amadeus Mozart und Igor Strawinsky gespielt. Am Samstagabend gibt es eine weitere Aufführung von „Für mich solls rote Rosen regnen“, ein musikalisch-seelisches Porträt der deutschen Schauspielerin und Sängerin Hildegard Knef – das erste deutsche Filmdol nach 1945, skandalumwittert, umjubelt am Broadway und einer der wenigen deutschen Weltstars.

Das Stadtmuseum lädt am Sonntag nachmittag zu der **Führung „Greifbare Erinnerungen“** mit Diana Lamprecht ein, in der es um Reiseandenken und Souvenirs geht. Schon immer haben sich Reisende Andenken mitgebracht, um sich zu Hause an die Zeit in anderen Ländern und Städten zu erinnern. Aber auch besondere Ereignisse haben dazu geführt, dass Andenken und Souvenirs hergestellt worden sind. So ist zum Beispiel der goldene Napoleonbecher im Stadtmuseum ein Andenken an den Besuch des Kaisers der Franzosen in der Stadt. Die Kunsthistorikerin Diana Lamprecht führt durch das Museum und zeigt Andenken und Souvenirs aus der Sammlung.

Im Brunnenhof nahe der Porta wird es am Sonntag wieder musikalisch: In der Reihe **Brunnenhofkonzerte** sind zwischen 11 und 13 Uhr „Quarter Past Seven“, der Gesangsverein Trierweiler und der Jazz- und Pop-Chor zu hören – jeweils mit Unterstützung von Pianist Klauspeter Bungert. Am Nachmittag zieht dann der Fanfarenzug Trier mit lauten Klängen von der Porta zum Hauptmarkt und wieder zurück. Anschließend sind die Musikvereine Eintracht Zewen, Euren und Irsch zu hören.

In dieser wöchentlichen Kolumne stellt die Rathaus Zeitung mit Unterstützung des Amts für Stadtkultur und Denkmalschutz wöchentlich wichtige Kulturtermine vor. Mehr dazu online im Eventkalender: www.heute-in-trier.de

Jede Menge sichtbare und geistige Erleuchtung: Dafür steht die Doppelveranstaltung Illuminale und City-Campus am letzten September-Wochenende im Domviertel. Das Spektrum des reichhaltigen Programms reicht vom Lebensraum der Vogelspinnen bis zum stimmungsvoll inszenierten Kreuzgang.

Unter dem Motto „Wissen schafft Licht“ geben Forscherinnen und Forscher der Hochschule und Universität auf dem Domfreihof Einblicke in ihre Arbeit. Die Illuminale spielt auf den Straßen und Plätzen hinter dem Dom bis zum Rindertanzplatz. Unter dem Titel „Licht in der Finsternis“ geht es um die Auseinandersetzung mit dem mittelalterlichen Erbe der Stadt, um sinnliche Erfahrungen von Licht, Ton und Rhythmus und um die Erinnerung an Persönlichkeiten, Kunstwerke und Ereignisse der Trierer Geschichte.

Die TTM als Veranstalter und zahlreiche Kooperationspartner der freien Kunst- und Kulturszene, das Bistum, die Lebenshilfe, die Kunstakademie, das Stadtmuseum sowie das Museum am Dom widmen sich auf vielfältige Weise ihren Themen. Mit dabei sind Medien- und Lichtinstallationen, Hinterglas-Illuminationen, leuchtende Bastelaktionen, Laternen und Akrobatikperformances, Walking Acts, Schauspiele sowie ein umfangreiches Musik-, Bastel- und Mitmachprogramm für die ganze Familie.

Weniger ist mehr

Auf aufwändige Großprojektionen wie in der Vergangenheit wurde bewusst verzichtet. „Wir arbeiten mit energiearmen LED-Leuchten und sorgen räumlich mit kleinen, feinen Projekten für eine geringere Umgebungshelligkeit. Ich bin überzeugt, dass unsere Weiterentwicklung die Veranstal-

Räume der Begegnung schaffen, entdecken und teilen – dies ist der rote Faden der diesjährigen interkulturellen Woche (IKW). Orientiert am Motto „Neue Räume“ der bundesweiten IKW geht es vom 23. September bis 3. Oktober auch in Trier um Möglichkeiten zu Begegnung, Austausch und Verständigung.

Vielfältiges Programm

Dem Aufruf der städtischen Integrationsbeauftragten Ruth Strauß, sich an der Aktionswoche zu beteiligen, folgten auch in diesem Jahr zahlreiche Akteurinnen und Akteure, die ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt haben. Im Zentrum steht das Anliegen, das Miteinander in einer offenen Gesellschaft zu gestalten, in der kulturelle Vielfalt gelebt wird. Dazu gehört auch, Anlässe für kulturübergreifende Kontakte und Vernetzung zu schaffen, um gemäß dem thematischen Schwerpunkt der IKW „neue Räume für ein neues Gemeinsam“ entstehen zu lassen.

So organisiert der Verein Buntes Trier eine Podiumsdiskussion zur Interkulturalität am Arbeitsplatz. In einem Workshop der Caritas beschäftigen sich Frauen fotografisch mit dem Thema „Meine Räume“. Der

Es werde Licht

Illuminale und City-Campus mit reichhaltigem Programm rund um den Dom



Vorfreude. Uni-Kanzlerin Ulrike Graßnick, Hochschulpräsidentin Dorit Schumann, Kulturdezernent Markus Nöhl, TTM-Geschäftsführer Norbert Käthler, Illuminale-Leiter Jan Hoffmann und Thomas Berenz (Bistum Trier, vorne v. l.) präsentieren mit weiteren Mitwirkenden und Sponsoren die Plakate der Doppelveranstaltung. Foto: Presseamt/ig

tung noch besser macht als bisher“, betont Kulturdezernent Markus Nöhl.

Zu den besonders interessanten Programmpunkten zählt die Illumination des mittelalterlichen Kreuzgangs. Unter dem Titel „Lux Aeterna: Sehnsucht nach Licht“ wird der kunsthistorisch bedeutsame Verbindungsweg zwischen dem Dom und der Liebfrauenkirche zu einem stimmungsvollen Illuminationskunstwerk. Ebenso zu empfehlen ist die Installation auf dem Platz der Menschenwürde: Philipp Geist entwickelt dafür einen Lichtraum mit Wörtern und Assoziationen rund um die Frage: „Was ist für Dich Licht in der Finsternis?“ Diese Begriffe werden in einen Theaternebel projiziert, erscheinen in der Luft, auf dem Boden und

sogar auf den Besucherinnen und Besuchern, die sich auf dem Platz bewegen. Alle Illuminale-Fans sind aufgerufen, sich mit ihren Begriffen zu beteiligen: Noch bis Freitag, 15. September, können sie Vorschläge an illuminale@trier-info.de schicken und so Teil der Installation werden.

Während die Illuminale sich den Lichtern des Mittelalters widmet, durchleuchtet der City-Campus aktuelle Forschungsprojekte. Mitmachaktionen, Denkaufgaben und Ratespiele laden kleine und große Gäste ein. Sie können Texte mit dem KI-Programm ChatGPT kreieren, den Lebensraum von Skorpionen und Vogelspinnen am lebenden Objekt kennenlernen oder erfahren, wie chronisch Kranken mit

Hilfe von virtueller Realität auf die Beine geholfen werden kann. Insgesamt bietet der Wissenschaftsmarkt auf dem Domfreihof 21 Stationen aus dem gesamten Spektrum der Fachbereiche von der Romanistik über die Biogeografie bis zur Phonetik.

■ **City-Campus**, Freitag, 29. September, 16 bis 24 Uhr, Domfreihof, Eintritt frei.

■ **Illuminale**, Freitag/Samstag, 29./30. September, 19 bis 24 Uhr, rund um den Dom, Eintritt: fünf Euro (ermäßigt zwei Euro), Kartenvorverkauf in der Tourist-Information, unter www.ticket-regional.de und an allen Ticket Regional-Vorverkaufsstellen, Restkarten an der Abendkasse.

Orte der kulturellen Vielfalt entdecken

Interkulturelle Woche mit zahlreichen Veranstaltungen startet am 23. September

Treffpunkt am Weidengraben lädt die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils zur Ausstellung „Bunte Nachbarschaft am Weidengraben“ ein, in der Teilnehmende eines Projekts die kulturelle Vielfalt ihres Stadtteils in Fotos festgehalten haben. An vielen Orten können Speisen aus aller Welt gemeinsam zubereitet und verkostet werden. Im Mergener Hof erzählen Geflüchtete ihre Geschichte und berichten von ihren persönlichen Erfahrungen mit dem Ankommen in Deutschland. Der Ver-

Außerdem gibt es ein interreligiöses Friedensgebet, eine Führung in leicht verständlicher Sprache im Stadtmuseum, den Tag der offenen Moschee und vieles mehr.

Die einzelnen Veranstaltungen im Überblick:

■ **Nacht der offenen Kirche – Weltkirche erleben**, 23. September, Pastoraler Raum, evangelische Gemeinde Trier.

■ **Stadtgeschichte erleben – Führung in leicht verständlicher Sprache im Museum**, 23. September, Stadtmuseum.

■ **Interkulturalität am Arbeitsplatz**, 25. September, Vortrag mit Podiumsdiskussion, Für ein buntes Trier – gemeinsam gegen Rechts.

■ **Raum der Vielfalt im Café Welcome**, 26. September, Bürgerhaus Trier-Nord.

■ **Refugees erzählen ihre Geschichte**, 26. September, Mergener Hof und Multikulturelles Zentrum.

■ **Meine Räume – Fotoworkshop für Frauen**, 27. und 29. September, Caritasverband Trier.

■ **Internationales Kochevent**, 27. September, Mergener Hof.

■ **Interkulturelles Buffet**, 28. September, Treffpunkt am Weidengraben.

■ **Dufträume mit Lavendelsäcken – Kreativworkshop für Frauen**, 28. September, Bürgerhaus Trier-Nord.

■ **Fotoausstellung Bunte Nachbar-**

schaft am Weidengraben, 28. September, Treffpunkt am Weidengraben.

■ **Interreligiöses Friedensgebet**, 28. September, Interreligiöser Arbeitskreis Trier.

■ **Tag des Flüchtlings**, 29. September, Flüchtlingsforum Trier.

■ **Neue Räume – neues Land – neue Sprache**, 29. September, Projekt Dolmetschen im sozialen Raum.

■ **Schulung ehrenamtliche Flüchtlingsbegleitung**, 30. September, Diakonie mit Kooperationspartnern.

■ **Workshop ukrainische Stoffmalerei**, 30. September, Anhelina Leshak und Tufta.

■ **Workshop ukrainische Halskette**, 30. September, Anhelina Leshak und Tufta.

■ **Filmvorführung und Podiumsdiskussion mit der Antirassismus-Aktivistin Joanna Peparah**, 1. Oktober, Afrikanische Community Trier, WeConnect, Bündnis „Trier zeigt Haltung“.

■ **Tag der offenen Moschee**, 3. Oktober, Islamisches Kulturzentrum. red

■ **Alle Aktionen sind kostenlos.** Für manche ist eine Anmeldung erforderlich. Das **Programm** mit allen relevanten Angaben (Uhrzeit, Ort, Ansprechpartner) gibt es schon online (www.integration-trier.de) unter Veranstaltungen (QR-Code rechts).



23. September – 3. Oktober 2023

ein Afrikanische Community Trier hat mit weiteren Kooperationspartnern die Antirassismus-Aktivistin Joanna Peparah für eine Veranstaltung gewinnen können.

Fester Bestandteil der IKW ist der Tag des Flüchtlings am 29. September, an dem verschiedene Trierer Institutionen auf die Situation von Geflüchteten aufmerksam machen.





Bei der Jubiläumsauflage des Festivals „Trier spielt“ war erstmals die städtische Stabsstelle Klima- und Umweltschutz mit einem eigenen Angebot vertreten. Klimaschutzmanagerin Julia Hollweg schildert in der Kolumne ihre Eindrücke:

Die City-Initiative hat am Samstag „Trier spielt“ mit einer Vielzahl an Akteuren organisiert. Auch das Team der Stabsstelle Klima- und Umweltschutz hat mitgespielt. Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen um die 30 Grad ohne eine Wolke am Himmel gab es die besten Voraussetzungen, um mit Kindern einen Versuch zu starten zur Hitzeentwicklung auf unterschiedlichen Untergründen. Dazu wurden sechs verschiedene Bodenbeläge oder Untergründe in kleinen Kästen in einer Reihe aufgestellt. Zu den Materialien gehörten Schiefer, unterschiedliche Steine, Humus, ein Stückchen Rasen und etwas Sandkastensand, der aus dem benachbarten Spielplatz ausgeleihen wurde.

Da die Sonne direkt auf die Beläge schien, heizten sich die verschiedenen Materialien unterschiedlich stark auf. Zunächst wurden die Kinder gefragt, was ihrer Meinung nach am kühlfesten und am heißesten ist. Die Jungen und Mädchen konnten mithilfe eines Laser-Temperaturmessgerätes dann die Werte messen und vergleichen. Die kühlfesten Werte wurden beim Rasenstück gemessen, gefolgt von dem Humus: Hier lagen die Ergebnisse noch in den Zwanzigern, die unterschiedlichen Schottersteine wurden je nach Färbung bis weit über 40 Grad heiß, genauso der Schiefer. Was dann alle erstaunt hat, war der Sandkastensand, der es auf den Spitzenplatz schaffte.

Im Laufe des Nachmittags stand die Sonne dann etwas „schräger“ am Himmel, sodass die Wände der Kästchen Schatten auf den Inhalt warfen. Das war dann eine besondere Herausforderung für die Kinder, hier die sonnigen Stellen zu finden. Faszinierend war hier der große Unterschied zwischen Sonnen- und Schattenmessung auf kleinstem Raum. Da der Stand direkt neben einer Wasserspülfäche für kleine ferngesteuerte Boote lag, haben wir auch hier die Wasserfläche gemessen. Die Werte lagen bei angenehmen 22 Grad, obwohl hier das Becken mit einer schwarzen Teichfolie ausgelegt war.

Was also schon die Kleinsten bei dieser Aktion erkennen konnten, war, dass es wichtig ist, welche Materialien wir bei der Gestaltung unserer Vorgärten, Gärten und Spielplätze nutzen können, um einen Aufenthalt dort im Sommer erträglich zu machen. Ganz besonders wichtig sind auch Beschattungsmöglichkeiten, sei es durch Sonnensegel, aber wo möglich durch Bäume oder Gehölze. Gelingt es dann auch noch, kleinere Wasserflächen zu integrieren, kühlen sie zusätzlich und bieten Vögeln oder Insekten die Möglichkeit, zu trinken. Unser Team hatte viel Spaß bei „Trier spielt“, nächstes Jahr sind wir gerne wieder dabei.

Kontakt zur städtischen Klimaschutzstelle:
E-Mail: klimaschutz@trier.de
Telefon: 0651/718-4444

Richtlinien für eine attraktive City

Bürgerbeteiligung zur Sondernutzungssatzung startet auf der Plattform mitgestalten.trier.de

Die Sondernutzungssatzung beinhaltet Regeln, wie gewerbliche Aktivitäten im öffentlichen Raum gestaltet werden können. Die Trierer Satzung ist über 20 Jahre alt und wurde seitdem nur wenig verändert. Deshalb soll sie jetzt mit Hilfe der Bürgerinnen und Bürger überarbeitet werden.

Von Johanna Pfaab

Was ist die Sondernutzungssatzung?

Die Nutzung der öffentlichen Straßen und Plätze ist jedermann gestattet („Gemeingebrauch“). Die Sondernutzungssatzung regelt die Nutzung des öffentlichen Raum über den Gemeingebrauch hinaus. Alle Nutzungen, die darüber hinausgehen, werden als Sondernutzungen bezeichnet und benötigen eine spezielle Erlaubnis. Dazu gehören beispielsweise Warenauslagen und Gastronomie, aber auch Infostände oder Werbeschilder, Straßenkunst und -musik sowie Veranstaltungswerbung oder Veranstaltungen im öffentlichen Raum.

Die Sondernutzungssatzung regelt die gemeinverträgliche Nutzung öffentlicher Straßen und Plätze für unterschiedlichste Interessen, etwa die von Bürgerinnen und Bürgern, Gastronomie, Einzelhandel oder Touristen. Sondernutzungen können einen wichtigen Beitrag zur Belebung und Bereicherung des öffentlichen Stadtraums leisten. Die Sondernutzungssatzung mit ihrer Gestaltungsrichtlinie beinhaltet verbindliche Regeln und beschreibt geeignete Maßnahmen und Grundsätze, anhand derer die gewerblichen Aktivitäten im öffentlichen Raum gestaltet werden können. Sie ermöglicht einerseits eine gestalterische Vielfalt und unterstützt andererseits dabei, dass sowohl öffentliche als auch private Interessen abgewogen und ausgeglichen werden.

Warum wird sie geändert?

Die Sondernutzungssatzung der Stadt Trier ist von 1999. Sie wurde in den letzten Jahren nur geringfügig angepasst. Aus Sicht der Verwaltung – aber auch der Gewerbetreibenden und



Gewohntes Bild. Zahlreiche Einzelhändler und Gastronomen werben vor ihren Geschäften mit sogenannten Kundenstoppnern. Durch eine Neufassung der Sondernutzungssatzung könnte der Einsatz der stehenden Werbetafeln künftig eingeschränkt sein. Foto: Adobe Stock

sonstigen Sondernutzungsinhabern – ist sie nicht mehr zeitgemäß. Sie wird deshalb angepasst und inhaltlich ergänzt.

Wie entsteht die neue Satzung?

Die Verwaltung evaluiert die Sondernutzungssatzung stetig. Im Februar 2023 wurde ihre Fortschreibung und Aktualisierung erneut aufgenommen. Neben der Online-Beteiligungsmöglichkeit auf mitgestalten.trier.de werden von der Verwaltung, unter Federführung von Dezernat V, einzelne Workshops für Einzelhandel, Gastronomie und Politik angeboten. Die Teilnehmenden können im Rahmen der Workshops ihre Anregungen

und Kritikpunkte zum Entwurf der Sondernutzungssatzung sowie der Gestaltungssatzung in die Diskussion einbringen.

Was ändert sich?

Der Entwurf der Sondernutzungssatzung enthält einige Änderungen und Neuerungen. So soll beispielsweise die Sondernutzungssatzung um eine Gestaltungsrichtlinie ergänzt werden. Diese Richtlinie schafft einen Rahmen für die mögliche Gestaltung und Umsetzung einer Sondernutzung. Eine Neuerung gibt es auch im Bereich Servicetheken: Sie können unter gewissen Voraussetzung zugelassen werden. Der Entwurf sieht außerdem den Wegfall von sogenannten Kun-

denstoppnern (freistehende Plakativwände) in bestimmten Bereichen der Innenstadt vor. Es handelt sich hierbei um Vorschläge, die im weiteren Verlauf dann mit den betroffenen Personen diskutiert werden sollen.

Wie kann man mitmachen?

Im Zeitraum vom 12. September bis 8. Oktober können alle registrierten Personen auf mitgestalten.trier.de den Entwurf für die Sondernutzungssatzung, das Gebührenverzeichnis und die Gestaltungsrichtlinie kommentieren. Dazu kann man zielgerichtet einzelne Wörter oder Passagen des Entwurfs markieren und kommentieren (siehe Einblendung unten links). Es besteht auch die Möglichkeit, sich alle bisher verfassten Kommentare anzeigen zu lassen und auf diese zu antworten. Die Kommentare fließen in die weitere Ausarbeitung der Sondernutzungssatzung ein.

Wie geht es nach der Online-Beteiligung weiter?

Nach der Online-Beteiligung werden die eingegangenen Kommentare von der Verwaltung und der beratenden Rechtsanwaltskanzlei geprüft und abgewogen. Sie fließen gemeinsam mit den Anregungen aus den Workshops in einen aktualisierten Entwurf ein. Dieser wird den beteiligten Fachämtern zur verwaltungsinternen Beratung vorgelegt und gegebenenfalls erneut angepasst. Anschließend wird der Entwurf in den politischen Gremien beraten. Die aktualisierte und zeitgemäße Sondernutzungssatzung soll im Frühjahr 2024 durch den Stadtrat beschlossen werden.

Wie melde ich mich auf der Plattform an?

Die Registrierung läuft auf der Startseite über „Registrieren“. Auch bisherige Nutzer von trier-mitgestalten.de müssen sich neu registrieren.



Ausbau des hybriden Lernens

VHS erhält Zuschuss des Landes / Sitzung des Dezernatsausschusses III

In seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause fasste der Dezernatsausschuss III unter Leitung von Dezernat Markus Nöhl einige Beschlüsse und hörte Berichte. Die RaZ stellt die zentralen Ergebnisse der Sitzung vor:

Einmütig lehnte der Ausschuss einen Prüfantrag der UBT ab, der ein vorweihnachtliches Fest auf der Römerbrücke vorsah. Norbert Käthler, Geschäftsführer der Trier Tourismus und Marketing GmbH, erläuterte aus fachlicher Sicht, dass er keinen Bedarf für eine weitere Veranstaltung auf der Römerbrücke sehe – vor allem nicht im Winter, wenn es dort windig und kalt sei. Das Sommerfest „Brückenglück“, das in diesem Jahr erstmals auf der Brücke stattfand, soll auch im nächsten Jahr wieder angeboten werden, so Käthler. Auch Carola Siemon (SPD) erteilte dem Prüfauftrag eine Absage: Sinnvoller sei beispielsweise ein Fest auf dem Quartiersplatz in der Hornstraße, sobald dieser fertiggestellt sei.

Die VHS erhält vom Land 10.000 Euro Förderung für das sogenannte „Blended Learning“, also die Kombination von klassischer Präsenzlehre mit Phasen des Online-Lernens. Bei Vorträgen bietet die VHS das schon seit einigen Semestern an. Jetzt soll das hybride Angebot auch in andere Fachbereiche ausgeweitet werden, etwa in den Fremdsprachenunterricht. Mit den Fördermitteln wird die VHS technisch und didaktisch für das „Blended Learning“ qualifiziert. Ziel ist die Aufnahme weiterer hybrider Unterrichtsangebote, konkret Fremdsprachenunterricht, ab März 2024.

Für ihr Grundbildungsprojekt „Knotenpunkte“, das bis Ende Oktober 2024 läuft, plant die VHS sich um Fördermittel für eine nahtlose Verlängerung des Projekts zu bewerben. Noch im Oktober diesen Jahres soll eine Bewerbung hierfür eingereicht werden, informierte VHS-Chef Rudolf Fries den Ausschuss.

Tufa-Leiterin Jana Schröder informierte die Mitglieder des Ausschusses neben allgemeinen Infos zum größten soziokulturellen Zentrum in Rheinland-Pfalz auch über geplante Projekte 2024: So ist unter dem Titel „Breaking Barriers“ ein Kulturfestival für Gleichstellung und Toleranz geplant. Zudem soll es ein Sommerprojekt mit Kindern und Jugendlichen zur Gestaltung des Innenhofs geben. Beim internationalen Klangkunstfestival „Opening 24“ wird das Leitungsteam erweitert: Einat Aronstein und Oded Geizhals unterstützen künftig Bernd Bleffert und Thomas Rath.

Einmütig beschloss der Ausschuss der Arbeitsgemeinschaft Trierer Karneval einen Zuschuss von 23.000 Euro für die Veranstaltung anlässlich der Weiberfastnacht und des Rosenmontagszugs 2023 zu gewähren. Dieser erhöhte Zuschuss könne gewährt werden, ohne andere Bereiche zu beschneiden, so Nöhl.

BLITZER AKTUELL

In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- Mittwoch, 13. September:** Trier-Mitte/Gartenfeld, An der Schellenmauer.
- Donnerstag, 14. September:** Euren, Eurenener Straße.
- Freitag, 15. September:** Olewig, Auf der Ayl.
- Samstag, 16. September:** Trier-Nord, Zurmaiener Straße.
- Montag, 18. September:** Trier-Süd, Südallee.
- Dienstag, 19. September:** Trier-Nord, Benediktinerstraße.

Gleisarbeiten in Ehrang

Noch bis 22. September laufen am Bahnhof Ehrang Gleis- und Weichenreparaturen der Deutschen Bahn AG im Rahmen des bundesweiten Programms „Neues Netz für Deutschland“. Daher kann es rund um die Baustelle zu erhöhten Lärm- und Staubbelastungen kommen.

Das Theater meldet sich aus der Sommerpause zurück



Mit einem furiosen Dreiklang hat sich das Theater Trier am Wochenende aus der Sommerpause zurückgemeldet: Am Samstag feierte „Für mich soll's rote Rosen regnen“ Premiere, am Sonntag öffnete das Haus seine Türen zum Theaterfest, bevor am Abend bei der Gala ein feierlicher Einblick in die frisch gestartete Spielzeit gegeben wurde. Es war ein besonderer Moment, als zum Abschluss das stehende Publikum im Saal mit allen Beteiligten auf der Bühne – und dem Jugendchor davor – Hildegard Knefs „Für mich soll's rote Rosen regnen“ gesungen hat (Foto 2). Diesem Anfang der Spielzeit wohnte ein kleiner Zauber inne. Dazu passte auch, dass Stephanie Theiß, die am Abend zuvor mit ihrer Schauspielkollegin Joana Tscheinig Standing Ovationen zur Premiere des Knef-Abends bekommen hatte, für ihre künstlerische Leistung die „Theatermaske“ 2023 verliehen bekam (Foto 1). Leonie Kalmbach, die als FSJlerin ein Stück geschrieben und als szenische Lesung

inszeniert hat, erhielt den Nachwuchspreis „Bühntaler“. Ein neugieriges und begeistertes Publikum zeigte sich schon zahlreich am Mittag zum Theaterfest. Neben Kinderschminken, Kostümpfproben, einer Jim Knopf-Lesung oder einem Sinnesparcours haben die Gäste vielfältige Einblicke hinter die Kulissen bekommen und konnten auch selbst mitsingen und -tanzen (Foto 3/4). Bei offenen Proben aller Sparten, Worskshops zur Dramaturgie, die in diesem Jahr zum ersten Mal angeboten wurden oder der Concert Lounge zu Strawinskys „Petuschka“, das beim ersten Sinfoniekonzert am Donnerstag aufgeführt wird, wurde die Arbeit hinter der Theaterkunst vorgestellt. Welchen Zauber diese Arbeit dann auf der Bühne entfalten kann, das war mit Verve und Witz bei der von Barbara Ullmann und Giovanni Rupp moderierten Gala am Abend zu spüren.

Fotos: Victor Beusch; Presseamt/pe

Filscher feiern zwei Tage 1050. Ortsjubiläum



Die 1050-Jahrfeier von Filsch am 8./9. September auf dem Gelände unterhalb der Kita im Freschfeld (Bild rechts) erfreute sich großen Zuspruchs. Im Mittelpunkt des Programms am Samstagnachmittag standen der Mitmachhandwerkermarkt und der traditionelle Seniorennachmittag. Verschiedene alte Handwerke luden insbesondere die kleinen Festgäste zum aktiven Kennenlernen ein. Am Abend stand der Festakt mit der Vorstellung der neuen Filscher Ortschronik im Zentrum des Festes. Ortsvorsteher Joachim Gilles, Kulturdezernent Markus Nöhl, Sebastian Müller, Vorsitzender des Heimat- und Kulturvereins Filsch, sowie Kita-Leiter Thomas Winkel lobten als Festredner das Engagement der Helferinnen und Helfer, ohne die ein solches Fest gar nicht möglich gewesen wäre. Ortsvorsteher Gilles unterstrich in seiner Rede: „Unser Fest ist der beste Beleg dafür, wie wichtig die Ortsbezirke auch für eine Stadt wie Trier sind. Daher sollten alle Ortsbezirke auch künftig erhalten bleiben.“ Bei dem Festakt überreichten Gilles (linkes Foto, 2. v. l.) Sebastian Müller (r.) sowie die beiden Festakt-Moderatorinnen Annika Roth (links) und Romana Grütz-Yilmaz (2. v. r.) ein Exemplar der neuen Ortschronik an Dezernent Nöhl. Auch musikalisch wurde an beiden Festtagen viel geboten: Neben Ensembles aus den Nachbarorten Irsch und Tarforst traten beispielsweise die Bands „Sperrzone“ und „Schlap-pengas“ auf.

Fotos: privat/Kulturdezernat

Trierer Denkmal-Talente aus der Nähe entdeckt



Unter dem Motto „Denkmal-Talente Trier“ präsentierte das städtische Amt für Stadtkultur und Denkmalschutz zum zweiten Mal ein Kulturprogramm zum Tag des Offenen Denkmals. Die Führungen, unter anderem im Theater, der Wissenschaftlichen Bibliothek, im Pfälzler Ortskern, in den Kaiserthermen und im Dom, stießen auf großes Interesse. Das galt auch für die Angebote in der früheren Deutschherrenkommende plus Orangerie (Bild rechts), die unter anderem Dr. Marzena Kessler und Nicole Graf (Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, v. l.) anboten. Eine zentrale Klammer des Programms war die Erinnerung an den bekannten Trierer Denkmalpfleger Friedrich Kutzbach, dessen 150. Geburtstag 2023 gefeiert wird. Ihm zu Ehren gab es unter anderem einen Rundgang der Denkmalpflege mit Christina Beck (Bild oben rechts), die auch auf dem Hauptmarkt Station machte. Das Programm hatte in der Kunstakademie begonnen,

wo Leiter Simon Santschi durch den 130 Jahre alten Schlachthof führte, der seit 30 Jahren für Kunststudiengänge und Ausstellungen genutzt wird. Kulturdezernent Markus Nöhl wies zur Begrüßung darauf hin, dass Trier eine Denkmalstadt auf hohem Niveau sei: „Unsere Denkmäler von der römischen Zeit bis in die Moderne zeugen immer wieder von der Leidenschaft, Baukultur zu schaffen. Mit unserem Programm wollen wir eine ansteckende Leidenschaft für Denkmäler wecken, die es in Trier nicht nur in der Innenstadt gibt.“ Nöhl dankte auch den vielen Ehrenamtlichen, die sich in diesem Bereich oft seit vielen Jahren engagieren. Nach dem Akademie-Rundgang (Bild oben links) enthüllten Santschi (unteres Bild l.) und Nöhl an der Fassade des früheren Schlachthofs eine Info-Tafel zu dessen Baugeschichte in Deutsch, Englisch und Französisch.

Fotos: Presseamt/pe; Amt für Stadtkultur und Denkmalschutz

Jubiläumsausgabe von „Trier spielt“



Über herrliches spätsommliches Wetter konnten sich die Macher von „Trier spielt“ bei ihrer Jubiläumsausgabe am Samstag freuen: Das von der City-Initiative Trier mit Unterstützung zahlreicher Partner zum 25. Mal organisierte Festival ist immer ein Publikumsmagnet – trotz mancher Wetterkapriolen in den vergangenen Jahren. An dem Programm 2023, das mit einem Grußwort von Dezernent Ralf Britten im Brunnenhof eröffnet wurde, beteiligten sich wieder zahlreiche städtische Einrichtungen, darunter die Stabsstelle Klima- und Umweltschutz (Kolumne auf Seite 5), das Stadtmuseum, die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM), die Jugendfeuerwehr, die Stadtjugendpflege sowie die Karl-Berg-Musikschule, aber auch der Zweckverband A.R.T. und die Stadtwerke. An deren Stand auf dem Viehmarktplatz (rechtes Foto) gab es unter anderem eine Rollenrutsche, eine Basketball-Challenge mit Jugendlichen der Gladiators und einen Bastelstand sowie Bewegungsspiele und Bauklötze unterm Zirkuszelt für die kleinsten Gäste. In der Stadtbücherei im Palais Walderdorff konnten die Kinder unter anderem mit einer VR-Brille (Bild links) die spannende Welt der Meere zusammen mit der Meeresbiologin Angela Jensen erkunden. Die Aktion stand unter dem Motto „Fühl Dich wie Alea Aquarius und erlebe das Meer!“

Fotos: Stadtbücherei/Stadtwerke

Jazz-Größe spielte zum Jubiläum



Es war ein hochkarätiger Gast, der zum 30-jährigen Jubiläum der Konzertreihe „Jazz im Brunnenhof“ auf der Bühne stand: Der elffache Grammy-Gewinner Phil Lassiter begeisterte mit seinem Mix aus Jazz, Hip Hop, Soul, Gospel und Funk das Publikum – trotz strömendem Regen. Lassiter arbeitete bereits mit Musikgrößen wie Stevie Wonder, Prince und Mariah Carey zusammen. Kulturdezernent Markus Nöhl würdigte bei dem Konzert die besondere Beziehung zwischen Trier und dem Jazz: „Hier gedeihen seit vielen Jahrzehnten hochprofessionelle Formationen, die sich weit über die Stadtgrenzen hinaus einen Namen machen.“ Die Begeisterung für diese vielfältige und abwechslungsreiche Musik sei in Trier schon immer hoch gewesen. Zudem sei es in den letzten Jahrzehnten immer öfter gelungen, große Namen der nationalen und internationalen Jazz-Szene zu verpflichten. Über 200 Bands und über 1000 Musikerinnen und Musiker standen in den letzten drei Jahrzehnten im Brunnenhof auf der Bühne. Nöhl dankte der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM), die die Reihe gemeinsam mit dem Jazzclub Trier organisiert. Foto: Christian Morbach

Rund 4700 Bewertungen der jungen Leser

Bilanzen für (Vor)-Lesesommer 2023 der Bücherei

Vom 9. Juli bis 10. September haben rund 846 Kinder und Jugendliche in der Stadtbücherei an den landesweiten Aktionen Vorlesesommer und Lesesommer mitgemacht. Dabei profitierten sie von einer Förderung.

gung. Auch die Urkunden für alle, die mehr als drei Bücher gelesen haben, sind beliebt und werden ab Mitte September an der Ausleihe überreicht.

Unterwasser-Workshop als Prämie

Den jungen Lesenden wurden dank eines Landeszuschusses eine Vielzahl neuer Bücher angeboten, die zunächst exklusiv den Clubmitgliedern des Lese- und Vorlesesommers zur Verfügung standen. Auch das Reden und Nachdenken über die Bücher wurde unterstützt: Die gelesenen Bände konnten in eigenen Bildern gemalt und bewertet werden. Zahlreiche Kinder nutzten zudem die Gelegenheit, mit dem Team der Stadtbücherei auch über die Bücher ins Gespräch zu kommen. Rund 4700 dieser Bewertungskarten wurden eingereicht, eine kleine landesweite Verlosung mit attraktiven Preisen ist die Anerkennung für diese Beteili-

Als Dank an alle mitmachenden Kinder und Jugendlichen gab es einen Workshop in der faszinierenden Unterwasserwelt des Meeres mit Angela Jensen von „The blue mind“ und einer Lesung aus dem ersten Buch der Reihe „Alea Aquarius“. Laut Büchereileiterin Andrea May geht „ein besonderer Dank für die Unterstützung der Aktion an die Trierer Grundschulen und Kitas, die die Infos an Kinder und Eltern weitergaben und die Bücherei mit den Kindern besuchten.“ red

■ Weitere Informationen zu der Aktion: www.lesesommer.de und www.stadtbuecherei-trier.de

Neue Impulse zur Vorbeugung Kostenlose Tagung des Demenz-Netzwerks

Die Demenz-Prävention steht im Mittelpunkt der vierten Tagung des regionalen Netzwerks am Samstag, 23. September, 10 Uhr, Brüderkrankenhaus. Die kostenlose Veranstaltung, an der auch Bürgermeisterin Elvira Gabes teilnimmt, richtet sich vor allem an Angehörige und Pflegekräfte. „Prävention und Behandlung von Demenz – Herz-Kreislauf-Erkrankungen als Risikofaktoren“ sind Schwerpunkte des Vortrags von Professor Matthias

Maschke (Brüderkrankenhaus). Weitere Themen sind Probleme durch Schlafstörungen und der „Einfluss von Schwerhörigkeit auf kognitive Störungen und soziale Teilhabe zur Vermeidung kognitiver Einschränkungen“. Zudem kann in einem Parcours ein Stück weit nachempfunden werden, wie Betroffene sich fühlen. Eine Anmeldung ist bis 18. September nötig: 0651/ 4604747, E-Mail tuerkan.yurtsever@demenzzentrum-trier.de. red

TRIER TAGEBUCH

Vor 35 Jahren (1988)

16. September: Für 1988 werden städtische Gewerbesteuererinnahmen in einer Rekordhöhe von 59 Millionen Mark erwartet.

Vor 20 Jahren (2003)

15. September: Trier beteiligt sich erstmals an der Europäischen Woche der Mobilität. Mit Partnern wie dem Verein LA 21 dem Club Aktiv, der Lebenshilfe, dem Verkehrsverbund Region Trier sowie der Polizei gibt es ein umfangreiches Programm mit täglichen Aktionen.

Vor 10 Jahren (2013)

13. September: Auf Beschluss des Stadtrates bleibt der Stellenplan für die Sozialarbeit an 16 Grund- und sieben weiterführenden Schulen über 2013 hinaus erhalten. Da das Förderprogramm des Bundes zum Jahresende ausläuft, wird die Stadt ab 2014 etwa 322.000 Euro investieren.

13. September: Nach der Generalsanierung für etwa 5,3 Millionen Euro wird die Ambrosius-Grundschule in Trier-Nord eingeweiht. Ab diesem Schuljahr lernen dort auch die Kinder der Grundschule Kürenz.

aus: Stadttrierische Chronik

Demokratie-Tagung auf der Mosel

Unter dem Motto „Schengen leben! Europa: gestern – heute – morgen“ laden die fünf „Partnerschaften für Demokratie“ in der Region, darunter in Trier, zur dritten regionalen Demokratiekonferenz am Freitag, 15. September, ein. Sie findet von 14 bis 17.30 Uhr auf dem Schiff „Klinge Prënz“ zwischen Deutschland, Luxemburg und Frankreich statt. Start- und Zielpunkt ist das luxemburgische Remich.

Wer erinnert sich noch an die Kontrollen und lange Fahrzeugschlangen an den Grenzbrücken nach Luxemburg? Oder daran, dass die Menschen entlang der Mosel mit der D-Mark und dem luxemburgischen Franc oft zwei Währungen in ihren Geldbeuteln hatten? Durch die Lage im Herzen Europas sind gerade für die Menschen in der Mosel-Region die Errungenschaften der Einigung inzwischen alltäglich geworden und rücken zumeist erst wieder ins Bewusstsein, wenn es zu Einschränkungen kommt, wie etwa die Kontrollen oder gar Grenzschließungen durch die Pandemie. Diese Entwicklungen, aber auch der Austausch über persönliche Erfahrungen sowie ein Blick in die Zukunft stehen im Mittelpunkt der Demokratiekonferenz. Ein Referent vom Centre Européen in Schengen begleitet die Tour und berichtet über Bekanntes und weniger Bekanntes rund um das Zusammenwachsen Europas. Die Trierer Gruppe startet für die Busfahrt zum Schiff am 15. September gegen 12.20 Uhr.

red Eine **Anmeldung** ist nötig: www.demokratie-trier.de/aktuelles/ veranstaltungen. Die Platzzahl ist begrenzt. Veranstalter sind die „Partnerschaft für Demokratie“-Verbände in Trier sowie in den Verbandsgemeinden Saarburg-Kell, Schweich, Hermeskeil, Ruwer und Konz. Die Veranstaltung wird im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Demokratie **leben!**

Zentraler Baustein für Fachkräfte-Gewinnung



Ihre Ausbildung haben 29 Nachwuchskräfte in 13 unterschiedlichen Berufen und zwei dualen Studiengängen bei den Stadtwerken begonnen. Vorstand Arndt Müller (r.): „Ich darf einen ganz stark besetzten Ausbildungsjahrgang im Team SWT begrüßen. Ich freue mich sehr, dass sich gleich 29 junge Menschen entschieden haben, unsere vielfältigen Angebote anzunehmen. Die Ausbildung ist uns nicht nur Herzenaufgabe, sondern auch ein wichtiger Baustein zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften.“ Mit einem erfahrenen Ausbilderteam, abwechslungsreichen Aufgaben und bereichsübergreifenden Schulungen bieten die SWT eine optimale Vorbereitung auf den Beruf. „Dank unserer sehr engagierten Jugend- und Auszubildendenvertretung kommt auch der Austausch unter den insgesamt rund 60 Azubis und dual Studierenden nicht zu kurz“, erklärt Vize-Personalrat Guido Kertels. Foto: SWT

Macht Trier das Rennen? Jetzt abstimmen!

Fairer Handel: Abstimmung für Preis möglich

Der Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“ zeichnet seit 2003 Kommunen aus, die sich für den Fairen Handel engagieren. Auch in Trier engagieren sich seit vielen Jahren Ehrenamtliche, Politik und Kommunalverwaltung hierfür. Bereits seit 2010 ist Trier Fairtrade-Stadt. Über einen Preis beim Wettbewerb konnte sich die Moselstadt zuletzt 2017 freuen.



Um den Publikumspreis in Höhe von 10.000 Euro zu gewinnen, benötigen die Fairtrade-Aktiven in Trier Unterstützung: Über den Link im QR-Code (unten rechts), kann man bei der Online-Abstimmung seine Stimme für Trier vergeben. Da bei der Auswertung der Stimmen die Einwohnerzahl berücksichtigt wird, hat jede Kommune die gleiche Chance, egal ob Dorf oder Großstadt. Rund

120 Kommunen sind deutschlandweit zum Mitmachen aufgerufen.

Das Preisgeld von insgesamt 10.000 Euro dient der Finanzierung von Fairhandels-Aktivitäten vor Ort.

Der Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“ wird von Engagement Global mit ihrer Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung veranstaltet. Schirmherrin ist in diesem Jahr Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze.

Die Abstimmung ist noch bis 29. September online möglich. Hierfür einfach den QR-Code scannen.



Tipps zum Energiesparen

Kostenlose Vorträge am 19. und 28. September

Vielfältige Tipps, um 20 Prozent Energiekosten einzusparen, versprechen die Trierer Verbraucherzentrale und die VHS mit Blick auf zwei gemeinsame kostenlose Vorträge am 19. und 28. September, 18 Uhr, Beletage des Palais Walderdorff. Christian Schmidt, Energieberater der Verbraucherzentrale, zeigt 15 Optionen auf. Darunter sind auch einige Tipps, die kostenlos oder

mit geringem Aufwand umgesetzt werden können. Das Publikum lernt zunächst, zu bewerten, wie viel Energie man in seinem Haushalt verbraucht. Neben einfach umzusetzenden Schritten wird erläutert, wie mit etwas mehr Aufwand weiter gespart werden kann. Zudem geht der Experte auf große Projekte wie den Austausch der Heizung oder warmes Wasser von der Sonne ein. Weitere Infos: www.vhs-trier.de.

Sperrungen durch Frauenlauf

Wegen des dritten Trierer Frauenlaufs sind am Sonntag, 17. September, 8.30 bis 11 Uhr folgende Bereiche für den Durchgangsverkehr zeitweise gesperrt: Weimarer Allee, Balduinstraße, Balduinsbrunnen, Christophstraße, Porta Nigra-Umfeld, Nordallee, Simeonstiftplatz, Margarethengässchen, Simeonstraße, Hauptmarkt, Domfreihof, Liebfrauenstraße, An der Meer Katz, Am Breitenstein, Konstantin-, Brot-, Neu-, German- und Wechselstraße, Weberbach, Ostallee, Kreisverkehr An den Kaiserthermen sowie

Olewiiger Straße. Die Startzone an der Weimarer Allee ist schon ab 8.30 Uhr gesperrt. Durch den Lauf kommt es auch zu Änderungen der Buslinien 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 88 und 89. Alle Details unter www.swt.de

Lieferverkehr in der Simeonstraße (zwischen Porta und Hauptmarkt) ist wegen des Laufs bis etwa 11 Uhr nicht oder nur eingeschränkt möglich. Umleitungen sind ausgeschildert. Passanten und das Publikum beim Lauf werden gebeten, die abgegrenzte Strecke nicht zu betreten.

Weitere Kultur-Kooperationen

Trierer Delegation in der Partnerstadt Ascoli Piceno

Kulturdezernent Markus Nöhl reist vom 15. bis 18. September mit einer Delegation der Stadtverwaltung Trier in die italienische Partnerstadt Ascoli Piceno. Begleitet wird er von Dr. Franz Roberg, Leiter der Wissenschaftlichen Bibliothek, und Evangelia Tsogka, Künstlerische Betriebsdirektorin des Theaters. Der Fokus liegt auf der Anbahnung von Kooperationen im kulturellen Bereich: Auf dem Programm stehen insbesondere Besichtigungen

verschiedener kultureller Institutionen, wie zum Beispiel des Theaters oder den Museen der „Cartiera Papale“, der Päpstlichen Papiermühle.

Bereits bestehende Kontakte in Ascoli sollen vertieft und neue geknüpft werden. Zeitgleich zur städtischen Delegation verbringt eine Reisegruppe der Ascoli-Piceno-Trier-Gesellschaft eine Woche mit reichhaltigem Programm in der Partnerstadt nahe der adriatischen Küste.

Mehr ausländische Arbeitskräfte integrieren

Netzwerk „Attraktive Unternehmen“ im Austausch

Die Chancen und Herausforderungen bei der Integration ausländischer Fachkräfte standen im Mittelpunkt des jüngsten Treffens des Netzwerks „Attraktive Unternehmen Trier“ auf Einladung der städtischen Wirtschaftsförderung. Alltagsnahe Fragenstellungen boten einen praxisorientierten Einstieg.

Höhepunkt des Treffens war die Vorstellung des Bilbao-Projekts aus der Reihe „Wirtschaft trifft Schule“, bei dem fünf Schülerinnen und Schüler von der Deutschen Schule Bilbao im Juli Praktika bei der BBT-Gruppe Region Trier, im Klinikum Mutterhaus, bei der Natus GmbH & Co. KG und den Stadtwerken absolviert hatten. Bei der Vorstellung im Netzwerktreffen schaltete sich Ulrike Friese, Leiterin der Sekundarstufe II an der Deutschen Schule Bilbao, live zu und berichtete über die Motive für den Austausch mit Blick auf die Berufsorientierung aus der Sicht der Schule.

Wie finde ich Kontakt zu Kandidatinnen und Kandidaten im Ausland? Wie gelingt es, diese Menschen zu integrieren und langfristig im Unternehmen zu halten? Die Veranstaltung startete mit einer Diskussionsrunde zu diesen und weiteren Fragen, bei der die Unternehmen eigene Erfahrungen im Umgang mit internationalen Mitarbeitenden teilen konnten. Erfolgreiche Praxisbeispiele zeigten einmal mehr, dass die Förderung von Vielfalt und Integration für die Unternehmen von großem Nutzen ist.

Ausführliche Informationen zum Netzwerk über nebenstehenden QR-Code.



Impuls. Thorsten Heck, Bereichsleiter Personalentwicklung und -marketing im gastgebenden Brüderkrankenhaus (hinten), ging bei der Netzwerktagung auf aktuelle Herausforderungen ein. Foto: Wirtschaftsförderung

Erfolgreiches Ferienprogramm



In diesen Sommerferien bot die Stadtverwaltung Kindern von Mitarbeitenden wieder eine zweiwöchige Betreuung an. Die „Rathaus Kids“, bei denen Mitarbeitende der Stadtverwaltung Söhne und Töchter von Kollegen zwischen sechs und 13 betreuen, gibt es schon seit zwölf Jahren. Im Sommer, Herbst, Ostern und an bestimmten Brückentagen sind das bis zu 45 Kinder. Das breite Angebot reicht von Kunst und Kultur über Sport bis zu wichtigen Umweltthemen, darunter ein Waldprojekt (Foto), mit denen sich die Kinder spielerisch auseinandersetzen. Auch mit Vereinen – wie den Gladiators – gab es schon Kooperationen und gemeinsame Basketballtrainings. Koordinatorin Désirée Mieszaniec, die das Programm schon seit einigen Jahren erfolgreich gestaltet: „Die Kinder haben jede Menge Spaß und sammeln wertvolle Erfahrungen, da sich unser Angebot immer am Interesse und Alter der Kinder orientiert.“ David Natus, Büroleiter des OB, weiß um die Bedeutung des Programms, da es Familien in der Ferienzeit entlasten kann: „Auch wir als Stadtverwaltung spüren den Arbeitskräftemangel und stehen als Arbeitgeberin in direktem Wettbewerb mit anderen Akteuren des Arbeitsmarkts. Umso wichtiger ist, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein attraktives und modernes Umfeld zu bieten, das auch auf familiäre Situationen Rücksicht nimmt.“ Zudem entlastete das Angebot in den Schulferien nicht nur die Eltern, sondern auch deren Kolleginnen und Kollegen, da beispielsweise mehr Flexibilität bei der Abstimmung der Urlaubszeiten in den Ferien ermöglicht wurde. Foto: OB-Büro

Das Theater in die Schulen hineinbringen

Treffen des Theaterteams mit Lehrkräften am 13.

Das Team der Kulturvermittlung des Theaters lädt für **Mittwoch, 13. September, zwischen 17 und 18.30 Uhr, Lehrkräfte und interessierte Jugendliche ins Foyer des Kulturhauses ein.**

THEATER TRIER

Bei diesem ersten Treffen in der neuen Spielzeit soll ein Blick auf das pädagogische Programm des Theaters der Saison geworfen und verschiedene Bereiche der Vermittlungsarbeit interaktiv vorgestellt werden. Natürlich wird aber auch ausreichend Zeit sein für einen persönlichen Austausch über konkrete Ideen der Zusammenarbeit für das beginnende Schuljahr. Außerdem freuen sich Lisenka Sedlacek, die seit

Januar als Theaterpädagogin am Haus ist, sowie Marco Barbieri auf der neu geschaffenen Stelle des Tanzpädagogen auf ein Kennenlernen und Carola Ehrh auf ein Wiedersehen mit den Lehrkräften.

Kinder und Jugendliche für Theater zu begeistern und zu motivieren, selbst auf der Bühne zu stehen, ist ein Ziel der Kulturvermittlung des Trierer Theaters. Verantwortlich für diesen Bereich ist Intendant Lajos Wenzel, der Manfred Langner seit dieser Spielzeit bei der Leitung des Theaters unterstützt.

Um eine **Anmeldung** unter mitmachen@theater-trier.de wird gebeten.



Vor der Bühne. Theaterpädagogin Lisenka Sedlacek und Tanzpädagoge Marco Barbieri freuen sich auf das Treffen mit Lehrkräften und interessierten Jugendlichen am 13. September. Foto: Theater Trier

Internetcafé für Senioren

Aktuelle Veranstaltungstipps des Seniorenbüros:

- **Mittwoch, 20. September, 15 Uhr, Seniorenbüro:** „Grundgedanken“: Streitgespräch mit Franz-Josef Eutenauer.
 - **Donnerstag, 21. September, 14 Uhr, Seniorenbüro:** Sprechstunde Pflege (Begutachtung).
 - **Freitag, 22. September, 15 Uhr, Seniorenbüro:** Internetcafé.
- Weitere Infos und Anmeldung telefonisch 0651/75566 oder per E-Mail: anmeldung@seniorenbuero-trier.de
- **Montag, 18. September, 9.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord:** Google Maps für Anfänger. Weitere Infos und Anmeldung zu diesem Workshop im Rahmen des Digitalpasses: 0651/99498573 oder anmeldung@seniorenbuero-trier.de

„Zeit zu zweit mit Discofox“

vhs Weitere neue Kurse im zweiten Semester 2023:

- Ernährung, Gesundheit, Sport:**
- **Qi Gong**, ab 22. September, freitags, 18 Uhr, städtische Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 1.
 - **Yoga für den Rücken**, ab 22. September, freitags, 19.45 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1.
 - **„Zeit zu zweit mit Discofox“**, ab 22. September, freitags, 17.30 Uhr, Tanzschule Dance in Trier.
 - **Hatha Yoga**, ab 23. September, samstags, 10 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz, Rotbachstraße.
- Kreatives Gestalten:**
- **Kreatives Nähen für Anfängerinnen und Anfänger**, ab 25. September, montags, 18 Uhr, Nähraum Berufsbildende Schule EHS.
 - **Gitarrenkurs für Anfängerinnen und Anfänger**, ab 26. September, dienstags, 19/20 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.
 - **Kreatives Nähen für Anfängerinnen und Anfänger**, ab 27. September, mittwochs, 15.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 209a.
 - **Kreatives Nähen für Fortgeschrittene**, ab 27. September, 18 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 209a.
 - **Bluesharp/Mundharmonika Online**, ab 27. September, 18 Uhr.

- EDV:**
- **Komoot für Outdoor-Aktivitäten**, Samstag, 23. September, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.
 - **PC-Einsteigerkurs 50+**, 26. bis 29. September, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Dornfreihof, Raum 106.
 - **Test Maschinenschreiben am PC**, Dienstag, 26. September, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
 - **„Vertrauenssache Vollmacht“**, Vortrag, Mittwoch, 27. September, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
- Exkursionen:**
- **„Trierer Kunstwerke im Detail betrachtet“**, Kurfürstliches Palais, Samstag, 23. September, 10 Uhr.
 - **„Den Trierer Nells Park mit Groß und Klein erleben“**, Sonntag, 24. September, 14 Uhr.
- **Buchung:** www.vhs-trier.de

Engpass auf der Adenauer-Brücke

Wegen der Instandsetzung von Betonpfeilern der Konrad-Adenauer-Brücke steht ab Dienstag, 12. September, zeitweise nur ein Fahrstreifen in Richtung Innenstadt zur Verfügung. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Donnerstag, 14. September, und konzentrieren sich jeweils auf den Zeitraum von 8.30 bis 15 Uhr, sodass der Berufsverkehr nicht beeinträchtigt wird.

50 Wohnungen und neue Einkaufsangebote

Bürgerinfo zu Projekt in Ehrang am 14. September

An der Ehranger Straße sind zwischen dem Aldi-Markt im Süden und der Wohnbebauung auf den Grundstück Nr. 87 bis 95 im Norden neue Nutzungen vorgesehen. Details stellt das Amt für Stadt- und Verkehrsplanung bei einer Bürgerinformation zum Bebauungsplan BE 34 „Ehranger Straße 96-98“ am Donnerstag 14. September, 19 Uhr, im Mensengebäude des Friedrich-Spee-Gymnasiums, Mäusheckerweg 1, vor. Das Projekt sieht die Verlängerung der Häuserzeile

an der Ehranger Straße mit rund 50 neuen Wohneinheiten sowie die Ansiedlung eines Drogeriemarkts vor. Auf dem rückwärtigen Grundstücksteil sollen zwei weitere Gebäude entstehen, in denen vor allem Einrichtungen aus dem Gesundheitssektor (hausärztliches medizinisches Versorgungszentrum, Therapie, Pflege etc.) geplant sind. Der jetzige Aldi-Markt soll abgerissen und auf einem Grundstück Richtung Süden neu errichtet werden.



Blick in die Zukunft. Diese Visualisierung aus dem neuen städtischen 3 D-Geoportal zeigt grau hinterlegt die geplanten Neubauprojekte an der Ehranger Straße. Abbildung: Amt für Bodenmanagement und Geo-Information

TRIER Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Wahlleiterin, Frau Bürgermeisterin Elvira Garbes, für die Wahl der Jugendvertretung der Stadt Trier 2023

1. **Wahlzeit**
2. **Zahl der Sitze der Altersgruppen in der Jugendvertretung**
3. **Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen**

Die Wahlzeit für die Wahl der Jugendvertretung der Stadt Trier wird wie folgt festgelegt:

- Dienstag, 21.11.2023
- Mittwoch, 22.11.2023
- Donnerstag, 30.11.2023
- Freitag, 01.12.2023

Gehen weniger Wahlvorschläge als zu vergebende Sitze ein, wird die Wahl nicht durchgeführt. In diesem Fall werden die zugelassenen Bewerberinnen und Bewerber Mitglieder der Jugendvertretung.

2. Zahl der Sitze der Altersgruppen in der Jugendvertretung

Die Wahl der 22 stimmberechtigten Mitglieder der Jugendvertretung findet in den Altersgruppen der 10- bis 13-Jährigen und der 14- bis 17-Jährigen statt. Die Zahl der Sitze der jeweiligen Altersgruppe in der Jugendvertretung wird gemäß dem Verhältnis der Zahl der Wahlberechtigten in der Altersgruppe für diese Wahl wie folgt festgelegt:

Altersgruppe der 10- bis 13-Jährigen: 11 Sitze

Altersgruppe der 14- bis 17-Jährigen: 11 Sitze

3. Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

Für die Wahl der Jugendvertretung der Stadt Trier fordere ich hiermit zur Einreichung von Wahlvorschlägen auf. Wahlvorschläge können von allen Wahlberechtigten eingereicht werden. Wahlberechtigt sind alle Einwohner der Stadt Trier (unabhängig von der Nationalität), die am 21.11.2023 (= erster Wahltag) das 10. Lebensjahr, aber noch nicht das 18. Lebensjahr vollendet haben. Jeder Wahlvorschlag darf nur eine Bewerberin oder einen Bewerber enthalten. Der Wahlvorschlag soll auf einem von der Stadtverwaltung Trier bereitgestellten Formblatt eingereicht werden. Er muss enthalten:

- Vor- und Familienname,
- Tag der Geburt,
- Wohnung mit Angabe der Straße, Hausnummer, Postleitzahl und Wohnort,
- Schule und Klassenstufe, alternativ: Informationen zur Ausbildung bzw. vergleichbare Angaben.

Mit dem Wahlvorschlag sind einzureichen:

- die Zustimmungserklärung der Bewerberin bzw. des Bewerbers zur Kandidatur,
- eine Erklärung, dass sie oder er keiner in Deutschland verbotenen Organisation angehört und eine solche auch nicht unterstützt,
- mindestens fünf Unterstützungsunterschriften von wahlberechtigten Personen,
- eine Einverständniserklärung eines Personensorgeberechtigten.

Die Wahlvorschläge sollen mit allen erforderlichen Anlagen möglichst frühzeitig bei der Wahlleiterin oder beim Bereich Wahlen der Stadt Trier (Am Augustinerhof/Rathaus, Zimmer 13, 54290 Trier) eingereicht werden. Die Einreichungsfrist läuft am

Mittwoch, dem 25. Oktober 2023, 16:00 Uhr,

ab. Wahlberechtigte, die während der zweijährigen Wahlperiode das 18. Lebensjahr vollenden, dürfen ihr Mandat bis zum Ende der Wahlperiode ausüben. Die Bewerberinnen bzw. Bewerber sind allein dafür verantwortlich, dass eine ausreichende Zahl gültiger Unterstützungsunterschriften rechtzeitig eingereicht wird. Unterstützungsunterschriften sind auf gesonderten amtlichen Formblättern zu leisten. Nach Ablauf der Einreichungsfrist können Unterstützungsunterschriften nicht mehr geleistet werden.

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Martina Drolshagen. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Viehamarktplatz, im Rathaus-Eingang, Augustinerhof, in der Wissenschaftlichen Bibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 58.350 Exemplare.

Die Vordrucke für die Wahlvorschläge sowie die Anlagen sind beim Bereich Wahlen (Am Augustinerhof/Rathaus, Zimmer 13, 54290 Trier) bzw. bei der Geschäftsstelle des Jugendparlaments Trier (Zuckerbergstraße 30, 54290 Trier) in ausgedruckter Form erhältlich oder im Internet unter www.trier.de/wahlen abrufbar. Weitere Einzelheiten zur Wahl der Jugendvertretung der Stadt Trier, insbesondere über die Aufstellung und Einreichung von Wahlvorschlägen, sind der Wahlordnung für die Jugendvertretung der Stadt Trier zu entnehmen.

4. Die öffentliche Bekanntmachung wird auch im Internet unter www.trier.de bekanntgegeben. Trier, den 30.08.2023
Bürgermeisterin Elvira Garbes als Wahlleiterin

Sitzung des Beirats für Senioren

Der Beirat für Senioren tritt zu einer öffentlichen Sitzung am 19. September 2023 um 10:00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Mitteilungen
2. „Digitales Rathaus“ – „Digitale.Stadt.Trier“ – „Smart City“: Was sollen die älteren Menschen damit anfangen, wie sollen sie damit zurechtkommen? Werden die Alten „abgehängt“?
3. Verschiedenes

Trier, 05.09.2023

gez. Hubert Weis, Vorsitzender

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Gemeinsame nicht-öffentliche Sitzung der Dezernatsausschüsse IV und V

Die Dezernatsausschüsse IV und V treten am Mittwoch, 13.09.2023, 16:30 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer gemeinsamen nicht-öffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Nichtöffentliche Sitzung:

1. Planungsangelegenheit

Trier, den 04.09.2023

gez. Dr. Thilo Becker, Beigeordneter

gez. Ralf Britten, Beigeordneter

-Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Mittwoch, 13.09.2023, 18:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Antrag der SPD-Fraktion: „Verkehrsberuhigung in der Neustrasse“
3. Anschaffung von Mobilien Zufahrtssperren zur Sicherung von Veranstaltungen – Grundsatz-, Bedarfs- und Ausführungsbeschluss – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2023 gemäß § 100 Gemeindeordnung
4. Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt (SZ), ehemals Soziale Stadt Trier-West, – Herrichtung einer Stellplatzanlage auf dem Gelände des ehemaligen Wohnhauses Gneisenaustraße 42, 42a, 42b und 42c (sog. Rosa Block) zur Deckung des Stellplatzbedarfes im Gneisenauering- Baubeschluss- Neubau Kindertagesstätte St. Adula, Hans-Adamy-Straße 15, Trier-Pfalzel – 2. Kostenfortschreibung - Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2023
6. Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2022 des Amtes StadtRaum Trier
7. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen in der Abrechnungseinheit „Gewerbegebiet Trierer-Hafen“ Satzungsbeschluss
8. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen in Teilbereichen der Ortsteile Ehrang und Quint, der Abrechnungseinheit „Ehrang“ – Satzungsbeschluss
9. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen Satzung der Stadt Trier zur Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen für den Ausbau von Verkehrsanlagen in einem Teilbereich des Ortsteils Trier-Nord, der Abrechnungseinheit „Nord“ – Satzungsbeschluss
10. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen Satzung der Stadt Trier zur Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen für den Ausbau von Verkehrsanlagen in Teilbereichen des Ortsteils Kürenz, der Abrechnungseinheit „Petrisberg“ – Satzungsbeschluss
11. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen in Teilbereichen der Ortsteile Tarforst und Filsch, der Abrechnungseinheit „Tarforster Höhe“ – Satzungsbeschluss
12. Bebauungsplan BU 16 4. Änderung „Petrisberg-Ost“ – erneute öffentliche Auslegung nach Planänderung (mündlicher Bericht)
13. Bebauungsplan BW 83 „Irrbachquartier“ – Satzungsbeschluss
14. Bebauungsplan BF 19-2 „Hochplateau Castelnau – Teilfläche Westhang“ – Satzungsbeschluss
15. Bebauungsplan BK 34 „Avelertal Ost“ – Satzungsbeschluss
16. Bebauungsplan BW 82 „Hangseite Udostraße, Schwingstraße“ – Satzungsbeschluss
17. Anfrage der CDU-Fraktion zum Sachstand über die Verwendung der KIPKI-Fördermittel (Schwerpunkt Klimaschutz) für „Balkonkraftwerke“
18. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung:

19. Berichte und Mitteilungen
20. Grundstücksangelegenheiten
- 20.1. Grundstücksangelegenheit (Trier-Euren)
- 20.2. Grundstücksangelegenheit (Trier-Euren)
- 20.3. Grundstücksangelegenheit (Trier-West/Pallien und Euren)
- 20.4. Grundstücksangelegenheit (Trier-West/Pallien)
- 20.5. Grundstücksangelegenheit (Trier-Pfalzel)
- 20.6. Grundstücksangelegenheit (Trier-Biewer)
- 20.7. Grundstücksangelegenheit (Trier-Kürenz)
- 20.8. Grundstücksangelegenheit (Trier-Heiligkreuz)
21. Informationen über wichtige Projekte
22. Informationen über Abweichungen von Bebauungsplänen
23. Informationen über Ausnahmen von Veränderungssperren
24. Verschiedenes

Trier, den 04.09.2023

gez. Dr. Thilo Becker, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

TRIER

Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibung nach UVgO:

Vergabenummer: 15/23: Rahmenvertrag Präsentationsmedien 2023

Massenangaben: Rahmenvertrag Laufzeit 01.10.2023 bis 31.12.2023 für Lieferung, Support und Montage von Präsentationseinheiten für diverse Trierer Schulen

Angebotsöffnung: Dienstag, 26.09.2023, 10:00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 27.10.2023

Ausführungsfrist: 01.10.2023 – 31.12.2023

Hinweis: Die Angebotseinreichung ist nur noch elektronisch über <https://portal.deutsche-evergabe.de> möglich. Schriftlich eingereichte Unterlagen sind nicht mehr zugelassen. Ausnahmen bestehen nur noch für Freihändige Vergaben von Bauleistungen von VOB und Freiberufliche Leistungen unterhalb des Schwellenwertes.

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.

Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht die Vergabestelle unter 0651/718-4601, -4603 und -4607 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.

Trier, 05.09.2023

Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen

Ausschuss diskutiert Neustraßen-Antrag

In der ersten Sitzung des Bau-Dezernatsausschusses nach der Sommerpause am Mittwoch, 13. September, 18 Uhr, Großer Rathssaal, geht es unter anderem um die Anschaffung von mobilen Zufahrtssperren zur Sicherung von Veranstaltungen und einen SPD-Antrag zur Verkehrsberuhigung in der Neustraße. red

Rindertanzplatz drei Tage autofrei

Der Trierer Rindertanzparkplatz ist von Dienstag, 19., 9 Uhr, bis Donnerstag, 21. September, 16 Uhr, gesperrt. In diesem Zeitraum findet eine Veranstaltung unter dem Titel „Zukunftskonferenz 2023: Um-Parken – Mehr Grün statt Blech“ statt. Der Rindertanzparkplatz wird drei Tage lang zum autofreien Rindertanzpark mit Kunstresenteppich, verschiedenen Sitzgelegenheiten und einem Spiel- und Leseangebot. Am Mittwoch, 20. September, 19 Uhr, ist ein Abschlussforum unter dem Motto „Wem gehört die Stadt? Den öffentlichen Raum klimagerecht verteilen“ geplant. Hier spricht Baudezernent Dr. Thilo Becker ein Grußwort. red

Stadtdorffest am 16. in Kernscheid

Der „Verein der Freunde und Förderer des Stadtteils Kernscheid“ veranstaltet am Samstag, 16. September, ab 15 Uhr das erste „Stadtdorffest“ auf dem Kita-Vorplatz neben der künftigen Bürgerbegegnungsstätte. Das Fest startet mit Kaffee und Kuchen sowie Spaß für die Kinder. Ab 18 Uhr gibt es Livemusik mit der „Pratzbühne“. Im alten Schulmeisterhaus neben der Kita in Kernscheid entsteht derzeit dank der Förderung aus dem „Stadtdörfer“-Programm des Landes eine Bürgerbegegnungsstätte. Mit dem Dorffest wollen die Veranstalter auch das Projekt im Sinne eines „Haus der offenen Tür“ vorstellen und bei den Kernscheidern Bürgerinnen und Bürgern bekannter machen. Projektverantwortliche von Stadt und Land sind ebenfalls vor Ort und stehen Rede und Antwort. Für das leibliche Wohl der Gäste gibt es Getränke- und Essensstände. red

Scheidung ohne „Rosenkrieg“

In der gemeinsamen Reihe der Trierer Kontaktstelle des Interessenverbands Unterhalt und Familienrecht (ISUV) und der VHS geht es am Mittwoch, 13. September, 19.30 Uhr, Raum 108 im Palais Walderdorff, um die Frage „Die einvernehmliche Scheidung ohne Rosenkrieg – Wie schaffen wir das? Mediation/Cooperative Praxis und Scheidungsfolgenvereinbarung“. Referentin ist Karin Adrian, Fachwältin für Familienrecht und Mediatorin. red

Für eine Teilnahme ist eine **Anmeldung** nötig: vhs@trier.de. Weitere Informationen: www.isuv.de.

Reinigungsaktion am 23. an der Ruwer

Der Angelsportverein Ruwer hat die Bachpatenschaft für die Ruwer übernommen und plant am Samstag, 23. September, eine Reinigungsaktion am Flussufer. Die Grundstückseigentümer und die Anlieger werden gebeten, den Bachpaten den Zugang zum Gewässer zu gewähren. red

TRIER Stellenausschreibung

Die Stadt Trier sucht



für das Amt StadtRaum Trier zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Bautechnikerin / Bautechniker (m/w/d) – Fachrichtung Tiefbau

Vollzeit, unbefristet, Entgeltgruppe E 9a TVöD

Die Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD. Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier (www.trier.de).



Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Migrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.



Für Fragen und Informationen steht Ihnen **Frau Maria Fröhlich** zur Verfügung, Tel. 0651/ 718-2114.

Ihre **Online-Bewerbung** übersenden Sie bitte bis zum **8. Oktober 2023** über das **Online Bewerbungsmanagement** der Stadt Trier

www.trier.de/stellenangebote

TRIER Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Mitte/Gartenfeld

Der **Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld** tritt am Mittwoch, 13.09.2023, 19:00 Uhr, Bündnis 90/Die Grünen-Fraktionsraum, Rathaus, Am Augustinerhof, Verw. Geb. III, Zimmer-Nr. 105, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen – Tempo 30 in der Bruchhausenstraße; 4. Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen – Tempo 30 in der Windmühlenstraße; 5. Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen – Klärung der „Aufgaben und Rechte der Ortsbeiräte“ gem. § 6 Abs. 3 und 4 der Hauptsatzung der Stadt Trier; 6. Förderprogramm KIPKI – Vorschläge; 7. Ortsteilbudget; 8. Verschiedenes

gez. Dr. Michael Düro, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Olewig

Der **Ortsbeirat Trier-Olewig** tritt am Donnerstag, 14.09.2023, 19:00 Uhr, Grundschule Olewig, Auf der Ayl 40, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Ortsteilbudget; 4. Verschiedenes

gez. Petra Block, Ortsvorsteherin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Mariahof

Der **Ortsbeirat Trier-Mariahof** tritt am Dienstag, 19.09.2023, 18:30 Uhr, Stadteiltreff Ladenpassage, Am Mariahof 27d, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Gemeinwesenarbeit in Trier - Konzeptfortschreibung 2023; 3. Maßnahmen zu den Themen Klimaschutz und Klimawandelanpassung (KIPKI); 4. Antrag der Gruppe CDU zur Beschilderung der Parkplätze in Mariahof; 5. Ortsteilbudget; 6. Verschiedenes

gez. Jürgen Plunien, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Haushalts- und Personalausschusses

Der Haushalts- und Personalausschuss tritt am Donnerstag, 14.09.2023, 17:00 Uhr, Großer Rathssaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

- Öffentliche Sitzung:**
- Berichte und Mitteilungen
 - Einrichtung Verwaltungsabstrahm mit außerplanmäßiger Mittelbereitstellung nach § 100 GemO im Finanzhaushalt 2023
 - Förderung aus dem Investitionsstock des Landes; Förderverfahren 2024; Maßnahmen und Festlegung einer Priorität
 - Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 20.05.2023 bis 11.08.2023
 - Gemeinwesenarbeit in Trier – Konzeptfortschreibung 2023
 - Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen
Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen in der Abrechnungseinheit „Gewerbegebiet Trierer-Hafen“ – Satzungsbeschluss
 - Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen
Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen in Teilbereichen der Ortsteile Ehrang und Quint, der Abrechnungseinheit „Ehrang“ – Satzungsbeschluss
 - Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen
Satzung der Stadt Trier zur Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen für den Ausbau von Verkehrsanlagen in einem Teilbereich des Ortsteils Trier-Nord, der Abrechnungseinheit „Nord“ – Satzungsbeschluss
 - Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen
Satzung der Stadt Trier zur Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen für den Ausbau von Verkehrsanlagen in Teilbereichen des Ortsteils Kürenz, der Abrechnungseinheit „Petrisberg“ – Satzungsbeschluss
 - Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen
Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen in Teilbereichen der Ortsteile Tarforst und Filsch, der Abrechnungseinheit „Tarforster Höhe“ – Satzungsbeschluss
 - Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2022 des Amtes StadtRaum Trier
Neubau der Hauptfeuerwache mit Rettungswache und Integrierter Leitstelle – Baubeschluss
 - Neubau der Hauptfeuerwache mit Rettungswache und Integrierter Leitstelle – Baubeschluss

Nichtöffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Darlehensangelegenheit
- SWT Trinkwassersparte
- Personalangelegenheiten
- Verschiedenes

gez. i. V. Elvira Garbes, Bürgermeisterin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Schnupperkurse und neues Schauspielangebot

Freie Plätze zum Start des Musikschuljahrs 2023/24

Die **städtische Karl-Berg-Musikschule** weist zum Start ins neue Schuljahr auf freie Plätze in verschiedenen Angeboten hin:

■ **Kurszyklus Musikmäuse I** für ein Eltern- oder Großeltern teil mit Babys von vier bis elf Monaten, ab Montag, 25. September.

■ **Musikzirkus** für Kinder von anderthalb bis vier Jahre in Begleitung eines Erwachsenen, ab Samstag, 16. September.

■ **Schnupperkurse** für die musikalische Früherziehung von Kindern von vier bis sechs Jahren, bis 15. September.

■ **Orientierungsstufe** für Kinder ab sechs Jahre, Details auf www.musikschule-trier.de.

Außerdem gibt es noch Angebote für Kurzentschlossene in der konzertanten, klassischen Abteilung und im Ensemble-/Orchesterspiel. Das gilt besonders für Klarinette, Horn, Harfe und Blockflöte. Freie Plätze gibt es auch in der Theatergruppe „Cantarella“ (für Kinder von fünf bis 17 Jahre) und in der Jazz- und Rock-Abteilung (Einzelunterricht und Band-Projekte). Freie Kapazitäten gibt es hier vor allem beim E-Bass und dem Rock-Pop-Piano.

In der Musicalabteilung werden neben Gesang und Korrepetition auch Tanz und Schauspiel unterrichtet. Neu ist ab September das Schauspielangebot, vor allem für Jugendliche, die sich in verschiedene Rollen einfinden oder ihre Selbstwahrnehmung verbessern wollen. Der Unterricht läuft an zwei Wochentagen. Zudem sind öffentliche Bühnenauftritte und Showings möglich.

Für die Kursbelegung kann die Flexkarte genutzt werden: Dabei können verschiedene Fächer nach Absprache mit den Dozenten ausprobiert werden. Den Unterricht an der Musikschule erteilen qualifizierte Lehrkräfte. Der Termin wird nach Wunsch und Möglichkeit festgelegt. Zusätzlich besteht die Option einer kostenfreien Belegung von Zusatzangeboten wie Klavierkorrepetition, Musiktheorie oder in zahlreichen Ensembles. Schnupperstunden oder ein Unterrichtsbesuch sind jeweils nach Absprache möglich. red

■ **Weitere Infos:** www.musikschule-trier.de, Ansprechpartner für Fragen ist das Büro der Karl-Berg-Musikschule, E-Mail: musikschule@trier.de, Telefon: 0651/718-1442.

Netzwerke pflegen, Fachkräfte ansprechen

LinkedIn-Workshop für Firmen am 14. September

Die städtische Wirtschaftsförderung lädt Unternehmen aus Trier für Donnerstag, 21. September, 16 bis 19 Uhr, zu dem Workshop „LinkedIn für Unternehmen – Netzwerke aufbauen, Fachkräfte finden“ ins Bildungs- und Medienzentrum im Palais Walderdorff (VHS-Raum 5) ein.

In der digitalen Ära ist es unerlässlich, dass Firmen ihre Online-Präsenz strategisch gestalten, um erfolgreich zu sein. LinkedIn bietet mit über 740 Millionen Mitgliedern weltweit und 18 Millionen Nutzern im deutschsprachigen Raum eine sehr gute Plattform, um Kontakte zu knüpfen, Fachwissen auszutauschen und Fachkräfte auf sich aufmerksam zu machen.

Der Workshop richtet sich an Unternehmen aus Trier, die das Potenzial von LinkedIn als professionelles Netzwerk ausschöpfen möchten, um

ihre Präsenz in diesem sozialen Netzwerk zu stärken und qualifizierte Mitarbeitende zu finden. Referent Tobias Voigt (markenmut AG) zeigt, wie man LinkedIn professionell nutzt und gewinnbringende Netzwerke aufbaut.

Die Teilnehmenden erhalten praxisnahe Einblicke in die verschiedenen Funktionen von LinkedIn und lernen, wie sie ihre Unternehmensseite erstellen und optimieren sowie effektive Inhalte generieren können. Darüber hinaus werden Strategien zur Ansprache potenzieller Fachkräfte vermittelt. red



■ Die **Teilnahme** an dem Workshop ist kostenlos. Eine vorherige Anmeldung ist nötig über den Link im QR-Code links.

Festlicher Schulstart



Trier hat eine neue weiterführende Schule: Bei einem Fest mit rund 300 Gästen hat der Trägerverein im Beisein von Bürgermeisterin Elvira Garbes seine Freie Montessori-Schule eingeweiht. In der früheren Robert-Schuman-Realschule werden zunächst 45 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. In den nächsten Jahren wird die Schule schrittweise bis zur Jahrgangsstufe 10 ausgebaut. Für das neue Angebot teilt man sich noch bis 2025 das Gebäude mit dem benachbarten HGT, das derzeit einige Räume als Ausweichquartier nutzt. Von dieser Lösung profitieren die Stadt und die 2019 gestartete Montessori-Schule, die sich großer Beliebtheit erfreut. Foto: Trägerverein